

1 2 3

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaufstr. 50
..... Bernsprecher Rtn. 7000-7007.

Beilagen: Westdeutsche Industrie

Angelnpreise: für 1 mm Döde (26 mm breit) 15 Wenna, private Familienangelegenheiten und Stellengesuche 10 Wenna. — Reflektoren für 1 mm (2 mm breit) 60 Wenna. — Angelnzeichnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Wichtigste) — Konto Amt Köln 3262 29. (Strarber, Billale Eberfeld.) — Erfindungsart in Eberfeld.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt — Bergische Nachrichten)

Berlin 9207
Geisteshilfe und Schulleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum **11 1022, 13000 und 974**

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57

re Frauen — Haus, Hof und Garten.

Freitag den 6. August 1926

Einzelpreis 15 Pfennig.

**Sofortige Fixierung
und Zahlung der deutschen Reparationen.**

(Die Frage ist noch nicht spruchreif! Red.)
Im Zusammenhang hiermit weist die Meldung auf die Besprechungen Mellons mit Gilbert und Strong mit Dr. Schacht hin, die alle wegen der Reparationen und wegen der Stabilisierung der europäischen Währungen stattfanden.

GA Paris, 5. Aug. (Eig. Drahtb.) Die
Kammer hat heute nachmittag die Gesamt-
heit der Reise von Stettin

Der Senat hat den von der Kammer gestern Nachmittag angenommenen Gesetzentwurf über die Sicherung der Getreide-, Mehl- und Brotversorgung nach längerer Debatte beschlossen.

Das Parlament wird voraussichtlich um den 18. August herum in die Ferien geschickt werden, ohne zu dem Schuldenabkommen Stellung genommen zu haben. Ministerpräsident Poincaré bezeugte die Regierfähigkeit der Kammer, um mit verschiedenen Abgeordneten über die Einberufung der Nationalversammlung Abklärung zu nehmen. Der Ministerpräsident rechnet bis Freitagabend mit einer Erledigung der beiden Vorlagen über die Amortisationskasse und den Devisenkauf und mit einer Ratifizierung des Antrages auf Einberufung der Nationalversammlung in den nächsten Tagen. Er hofft, daß die Nationalversammlung, wie ursprünglich vorgesehen, am Dienstag in Versailles zusammentreten könnte.

GA Paris, 6. Aug. (Eigener Drahtb.)
 Last täglich wird jetzt auf dem Wege der Re-
 lerungsdefreie eine Erhöhung der Tarif...

genommen. Das Mißblatt veröffentlicht heute ein Regierungsbefehl, wonach die Postpreise im ganzen Reichsgebiet vom 1. August ab folgendenmaßen erhöht werden sollen: Briefe 50 Centimes je 20 Gramm, Postkarten 40 Centimes, Rundschreiben 15 Centimes; ein Telegramm wird ein besonderer Zuschlag von 1 Franc für jedes Telegramm erhoben. Es werden nunmehr auch die neuen Sätze der Einkommensteuer mitgeteilt. Steuerpflichtig bleibt ein Einkommen und Gehalt bis zu 3000 Franc; außerdem bleibt von jeder Vermehrung frei eine Summe von 3000 Franc für die Frau und von je 3000 Franc für jedes Kind unter 18 Jahren, das nicht verdient und nicht 2000 Franc für jede andere Person, für die der Steuerabzahler zu sorgen hat. Im allgemeinen ist der Einkommensteuersatz früher hinaus auf 12 Prozent festgesetzt. Die

Interpellation über die Preissteigerungen.

Deutschland wird durch den Abschluß dieses Teilsabkommens sein Abgabegebiet bedeutend erweitern. Allein aus diesem Grunde ist der Abschluß dieses Teilsabkommens besonders begründet. Die privaten Verhandlungen deutscher und französischer Eisenindustrieller, die, wie schon berichtet, am 12. August ihren ersten großen Abschluß in Düsseldorf finden sollen, werden ganz besonders dazu beitragen, den Weg frei zu machen für ein Handelsabkommen von Staat zu Staat. Erst aus Grund des privaten Vertrages wird Frankreich urteilen können, welche Vergünstigungen die deutsche eisenverarbeitende Industrie für französische und besonders für elaf-lohrtrüingische Produkte gewähren wird. Auch die Bemühungen Frankreichs, seine Währung zu stabilisieren, sind ein wesentliches Moment für das Zustandekommen dieses Teilsabkommens gewesen.

Das Teilsabkommen ist auf sechs Monate abgeschlossen und tritt am 20. August in Kraft. Die Frage der Ausfuhr französischer Weine hat man vorläufig beiseite gelassen, weil sich hier sehr wesentliche Schwierigkeiten ergaben, trotzdem die französische Regierung hierauf außerordentliches Gewicht legte. Es machte sich eine starke Strömung geltend, die Deutschland in dieser Hinsicht die gleichen Zölle einräumen sollte wie den anderen Wein produzierenden Ländern. Man hat für französischen Cognac und Champagner besondere Zölle zugestanden, die die äußerste Grenze der deutschen Zugeständnisse darstellen. Für Automobile hat man keine besonderen Kontingentierungen festgesetzt. Deutscherseits glaubte man für Automobile die Meistbegünstigung zu gewähren zu können, da man eine Kontingenz der französischen Automobile ähnlich wie bei dem amerikanischen Nordwagen nicht befürchtete. Frankreich wurden besondere Zugeständnisse gemacht. Für die Ausfuhr von Früchgemüsen, Kräutern, frischen Blumen, Trauben usw. hat man sich deutscherseits noch zu einer Herabsetzung der allzu hohen autonomen deutschen Zölle verstanden. (Eine Beurteilung des Wertes und der Folgen des Abkommens behalten wir uns für später vor.)

Paris, 5. Aug. Zwischen dem deutschen
v. Hoesch und Ministerialdirektor

hoffe einerseits und dem französischen Außenminister Briand und Handelsminister Dolski andererseits sind heute nachmittag im französischen Außenministerium zwei Verträge unterzeichnet worden. Der eine dieser Verträge ist ein vorläufiges Handelsabkommen, der andere eine Teilvereinbarung über den Warenaustausch zwischen Deutschland und dem Saargebiet.

In dem Teilvertrag über die Saar eine Anzahl der in dem vor einem Jahr abgeschlossenen, aber nicht in Kraft getretenen Saarabkommen geregelte Fragen des Warenverkehrs zwischen Deutschland und dem Saargebiet, die teilweise in einem besonderen Zusammenhang mit der für die entsprechende Warengruppe im Handelsabkommen getroffenen Regelung stehen, überbrungen worden.

Ein Vertrag für sechs Monate. — Noch ein Abkommen über das Saargebiet.
GA Paris, 5. Aug. (Eig. Drathh.) Wien

**Die Pariser Presse
begrüßt das Abkommen**

zösischen Handelsprovisoriums. Von den Blättern aller Parteilichungen wird das Zustande-

Sonderbarerweise fehlt es aber auch nicht an Stimmen, die glauben, daß die Deutschen es gerade jetzt mit der Unterzeichnung des Protokolls eilig gehabt hätten, weil der Frank wieder lege und weil die Regierung Poincaré alle Gewähr dafür biete, daß die französische Währung demnächst stabilisiert würde. Diesen Gedanken rücke vor allen Dingen das „Journal“ und die „Journé Industrielle“ aus.

Im übrigen veröffentlichen die französischen
Zeitschriften von heute eine ganze
Reihe von einzelnen Beiträgen

irtschaft genießt sehr große Einfuhr-
rechte, besonders für frische Trauben. Ge-

Orangen, Mandarinen, Apfelsinen, Zitronen sowie für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse der französischen Kolonien. Hier wird ebenfalls sehr durchweg gleichgestellt mit den übrigen Ländern, die mit Deutschland Handelsverträge abgeschlossen haben. Im allgemeinen ist die Einfuhr dieser Produkte frei; nur Hopfen und Käse werden kontingentiert. In den französischen Industrieprodukten, besonders die Seide in jeglicher Form am weitesten begünstigt, ebenso die Konfektion, Damenkleider, Handschuhe, Damenchuhe, Korsetts, Schmuckerei usw. bis zu den

Von der deutschen Industrie werden begünstigt einige landwirtschaftliche Erzeugnisse, die Papierindustrie, Leder, Glas, Keramik, chemische Produkte, mechanische Erzeugnisse, optische Artikel. Ausgeschlossen von besonderen Berücksichtigungen sind vor allem, wie schon berichtet, landwirtschaftliche gewöhnliche Weine, ebenso Baumwolle. Für die französischen Eisenindustrie und den die Düsselthorfer Betriebe abgemauert werden. Deutscherseits werden hauptsächlich folgende Erzeugnisse dem französischen Generalzoll unterworfen: Nitrate, elektrische Artikel und Farbstoffe.

neue deutsch-französische Handelsabkommen von der "Times" deswegen begrüßt, weil es zum Vorläufer einer besseren

lichen Verständigung zwischen
 reich und Deutschland werden
 le. Die Worte Liliands, daß das Kabinett
 Beziehungen zu Deutschland nicht nur auf-
 erhalten, sondern auch verbessern wolle,
 uns anseiner ihre Wirkung in Deutschland
 verheißt, so daß auch die Opposition, wenn
 mit Vorbehalt, das Prinzip der Locarno-
 Schiedsgerichtsverträge angenommen hätte,
 u hätte der Abschluß des russisch-deut-
 schen Handelsvertrages, der eine ge-
 nüßlicheren bedeute, erheblich beige-
 . Als Illustration zu dieser Auffassung
 der Berliner Korrespondent der "Times"
 Artikel des Professors Dörmisch.

Ein neues Buch von Norman Angell.
(Von unserem Korrespondenten.)

London, im Juli.
Norman Angell, der weltbekannte Verfasser
der „Falschen Rechnung“, hat soeben in dem Lon-
doner Verlag von Noel Douglas ein kleines Buch

von 190 Seiten veröffentlicht, das hier außerordentlich viel Beachtung findet, in der konservativen Presse nicht weniger, als in der liberalen und sozialistischen, und zwar, durchweg sehr anerkennende. Die Norman Angell in der „Falschen Rechnung“ manches Jahr vor dem Weltkrieg beweisen suchte, nicht, wie man fälschlich behauptet hat, daß Krieg unter den modernen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr möglich sei, sondern nur, daß er für Sieger und Besiegte beiderseits ein unprofitables Geschäft sein müsse, bei dem für beide Parteien nichts herauskommen könne, so zeigt er in dem vorliegenden Buche nicht, daß in Britannien eine sozialistische oder kommunistische Revolution unmöglich wäre, wohl aber, daß bei ihr auch für die Arbeiterklasse im Falle ihres Sieges nichts herauskommen würde oder vielmehr etwas viel Schlimmeres als Nichts — wirtschaftliches Chaos, Hunger und Elend. Das Buchlein ist zum großen Teil eine glänzende Antwort auf Trotski's Propagandaschrift: „Robin geht Englands Beg?“ Und sie ist um so wirksamer, als Norman Angell sie mit der gleichen sachlichen Ruhe und dem gleichen geduldischen, sympathischen Eingehen auf die Argumente des Gegners gibt, welche auch seine „Falsche Rechnung“ auszeichneten. Wie sehr die Antwort tatsächlich den Nagel an den Kopf trifft, zeigt am besten die öde Schlimpserei, womit die hiesigen Kommunisten nach der Art ihrer Moskauer Abgötter auf sie reagierten.

Trotski und die Kommunisten drücken sich beständig, daß die von ihnen befürwortete Methode der Revolution und räucherlosen Gewaltanwendung in Rußland jedenfalls erfolgreich war. Erfolgreich in welchem Sinne? fragt Norman Angell und antwortet darauf: Trotski und seine Partei waren darin erfolgreich, die Macht an sich zu reißen und die Regierung einer Gruppe oder Partei aufrecht zu erhalten; sie waren aber nicht erfolgreich darin, diese Macht zu gebrauchen, um den Sozialismus durchzuführen. Es fällt offenbar nicht schwer, diese zwei Dinge zu verwechseln. Die ganze stillschweigende Forderung von Trotski's Buch ist, daß er als ein Mann sprichworte, welcher die Politik, die er befürwortet, mit Erfolg angewandt. Und da muß konstatiert werden, daß das einfach eine Unwahrheit ist. Er und seine Partei hatten keinen Erfolg mit ihrem Versuch, "Allmählichkeit" zu vermeiden, die Zwischenstufen zwischen dem Kapitalismus und dem vollständigen Sozialismus zu überspringen. Sie waren erfolgreich in der Ausföhrung und Erhaltung der politischen Diktatur einer gewissen Gruppe von Personen; die Methoden aber, die sie auf den von ihnen beherrschten Staat anwenden, sind weder sozialistisch noch marxistisch noch kommunistisch. Sie sind ebenso sehr ein Kompromiß, wie die reformistischen Methoden, gegen die Trotski "onnert."

Norman Angell zeigt dann im einzelnen, wie ägäls den Volksschreibern, trotz richtungsloser Ekelanwendung, ihr Versuch mißlungen ist, die Landwirtschaft zu sozialisieren, den Kapitalismus und das Privatkapital, das Geld und die Lohnarbeit abzuheben, kurz, durch eine politische Revolution den Sozialismus oder Kommunismus in Rußland einzuführen. Diese Dinge sind in Deutschland viel besser bekannt, als hier im Lande; sie sind in der Tat so notorisch, daß die Frage berechtigt ist, ob Trotski bewußt irreführt und blüffert oder ob er das Opfer einer Selbsttäuschung ist. Norman Angell neigt zu letzterer Auffassung. Er schreibt darüber:

Es gehört zu den Eigentümlichkeiten menschlicher Natur, daß die gläubenden Apostel der mein Glaubensbekenntnisse sich nicht viel daraus an, die Substanz ihres Glaubens preisgeben, wenn man nur die Namen und Formeln behält. Ein Beobachter nach dem anderen hat Laifade bezeugt, daß, je mehr der Kommunismus tatsächlich preisgegeben wurde, um so eifriger die Kommunisten alle ihre alten Rufe und Schwörungsformeln vom Mehltrieb, vom Alstrie, von der Verächlichkeit der Kleinbürgermentalität und so weiter beibehielten. Vom Wendepunkt des Glaubens aus ist die Heiligung der Schlichter, die Abweisung des garmarristischen Rätechismus von unschätzbarem für die Aufrechterhaltung des „sozialistischen Wobus“, wie Sorel es nannte. Die einfache Laifade, daß der Kommunismus so gut wie tadellos aufgegeben worden ist, und daß die Natur als ein Mittel zur Errichtung des Kommunismus zusammengebrochen ist, daß jeder Tag nicht näher rückt, sondern weiter von ihm entfernt, ist auch heute der Masse der Arbeiter in Großbritannien oder auf dem Festlande noch nicht Bewußtsein gekommen.“

Es fällt Norman Angell natürlich nicht schwer, zu zeigen, daß eine kommunistische Diktatur in

"So geht es einem!" erzählte Alwin seinem Hausarzt. "Morgens um elf Uhr war ich angekommen, und nachmittags um fünf hatte es sich schon herumgesprochen!" Und der medizinische Menschenkenner meinte: "Ich begreife es! Sie haben sich zwar bewunderndstübt in der Gewalt, Herr Hochschaulpieler, aber: einen Fachgenossen oben hören — das hält kein Mädel."

dieser Leistung
 Schwächen
 ist — es so
 Kunstfreund
 in eine For
 gen um ra
 Geboten und
 in der Geg
 sprechen: In
 Die Kron
 Werke der
 Zeit, wo die
 überall gän
 befriedig
 schenke geist
 Dichter, d

[illegible]

Einheits-Preise

Eine Sensation ersten Ranges!



Kristall-Überfangrömer 1.90



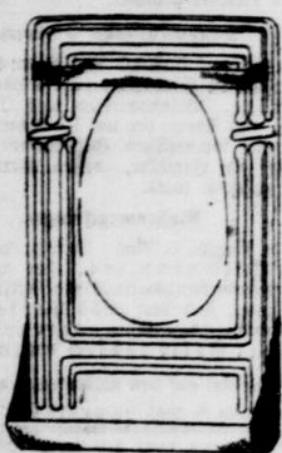
Tortenplatten 1.90



Frühstück-Service 1.90



Sand-, Seife-, Soda-Garnitur 1.90



Emaillirte Löffelblech 1.90

25 Pfg.

50 Pfg.

- 40 Stück Rundkopf-Waschkammern 25.5
- 1 Garnitur = 3 Stück Holzlöffel 25.5
- 1 Fleischklopper 25.5
- 2 Holz-Kochlöffel 25.5
- 1 vernickeltes Tafelmesser 25.5
- 1 Alpaca-Eßlöffel 25.5
- 1 Alpaca-Eßgabel 25.5
- 3 Oliven-Kompotteller 25.5
- 3 Likörgläser 25.5
- 1 Glas-Zuckerschale 25.5
- 1 große Blumenase 25.5
- 1 Kinder-Eßgarnitur 25.5
- 1 Emaille-Kinderbecher 25.5
- 1 Aluminium-Saucentlöffel 25.5
- 1 Öffnung u. 1 Asbest-Kochteller 25.5
- 1 Vorhangschloß 25.5
- 1 Wischschrubber 25.5
- 1 Zelluloid-Zahnbürste 25.5
- 1 Zelluloid-Haardüte mit Deckel 25.5

- 1 Zelluloid-Schwammkorb 50.5
- 1 Gummischwamm 50.5
- 1 Rasiergarnitur 50.5
- 1 Bügellichter mit Kerze 50.5
- 3 Bierbecher mit Goldrand 50.5
- 3 Bierbecher mit Mattbändern 50.5
- 1 Sturzflasche mit Glas 50.5
- 1 Glas-Kuchenteller 50.5
- 2 Kristall-Bowlengläser 50.5
- 1 weiße Emaille-Kehrschaufel 50.5
- 5 tiefe oder flache Eßteller 50.5
- 3 Feston-Speiseteller, tief od. flach 50.5
- 1 Kunstthorn-Salattbesteck 50.5
- 10 Kleiderbügel 50.5
- 1 Holzbesteckkasten 50.5
- 1 Emaille-Kaffeekanne 50.5
- 5 Tassen mit Untertassen 50.5
- 1 Dose ca. 1 Hl. Bohnenwachs 50.5
- 1 Wachtuch-Wandschoner 50.5
- 3 Tack Feuerzeug 50.5



Kaffee-Service

echtes Porzellan, mit Kantendekor, 9 Teile 2.90



Waschgarnitur

5 Teile, große Form 2.90



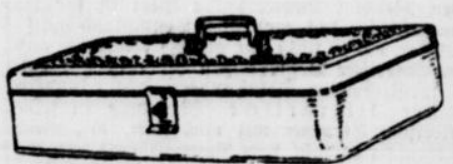
Tortenplatte

auf Fuß, messing-vernickelt Mk. 2.90



Salz Bügeleisen

3 Eisen, Griff und Untersatz .. Mk. 2.90



Gebäckkasten

fein dekoriert Mk. 2.90

75 Pfg.

95 Pfg.

- 1 Glas-Butterglocke 75.5
- 1 Salz Steingut-Kümpfe 5 Größen 75.5
- 3 Sport-Eikore auf grün. Fuß 75.5
- 1 Eßbesteck echt Ebenholz 75.5
- 1 Aluminium-Schmortopf mit Deckel 75.5
- 1 Aluminium-Eierschneider 75.5
- 1 Blitz-Gemüseschneider 75.5
- 1 verzinkter Wassereimer 75.5
- 2 Speiseteller Porzellan, Goldband 75.5
- 2 vernick. Kaffee- und Zuckerbüchsen 75.5
- 2 Alpaca-Eßlöffel Perlrand 75.5
- 2 Alpaca-Eßgabeln Perlrand 75.5
- 4 Alpaca-Kaffelöffel Perlrand 75.5
- 1 Emaille-Schöpföffel 75.5
- 1 Emaille-Schaumlöffel 75.5
- 6 versilberte Messerbänke 75.5
- 1 Kartoffelpresse 75.5
- 1 Zelluloid-Haardüte mit Deckel 75.5
- 1 Zelluloid-Schwammkorb 75.5
- 6 Doppelstücke Kernseife 75.5

- 1 Isolierflasche mit großem Becher 95.5
- 1 große Terrakotta-Vase 95.5
- 1 großes Terrakotta-Kübel 95.5
- 1 Glas-Käseglocke 95.5
- 1 Salz Glasschüssel 4 Größen 95.5
- 3 Weinromer auf grünem Fuß 95.5
- 1 Kinder-Garnitur 4 Teile, Dekor Hahn und Henne 95.5
- 1 Etui mit 6 Alpaca-Kaffelöffeln 95.5
- 1 Emaille-Milchkocher 95.5
- 1 Emaille-Waschbecken mit Napf 95.5
- 1 Eierschrank 95.5
- 1 Handtuchhalter Buche 95.5
- 3 Tassen ind. blau Porzellan 95.5
- 3 Dessertteller ind. blau Porzellan 95.5
- 1 Kuchenteller ind. blau Porzellan 95.5
- 6 Stück Seifenmilch-Feitelseife 95.5
- 6 Messing-Gläser-Untersetzer 95.5
- 1 Dose ca. 2 Hl. Bohnenwachs 95.5
- 6 Rollen Butterbrotpapier 95.5

M.BAR

Elberfeld. Wall-Ecke-Schwanenstr.

Erzählungen.

Eine heitere Geschichte von Paul Blich.

„Ja, was ist denn das?“ fragte Herr Balduin Knipper, als er zufällig in die Küche kam und auf dem Tisch eine große Pappschachtel entdeckte. Seine Frau war mit der Köchin im Stübchen einkaufen gegangen, und da klopfte der neue alte Herr ein wenig im Hause herum. Er kam aus der Küche und sah in die Schachtel hinein, aber wie erkannte er erst, als er den Inhalt ganz kennen lernte! In friedlicher Stille lagen da beieinander: eine Dose, ein Glas kalter Braten, eine Dose mit Butter und ein Kistchen Zigarren. „Das ist doch der Gipfel der Frechheit“, polterte er los, „so eine schamlose Person!“ Natürlich schickte Pauline ihrem Liebsten, der in Berlin in Stellung war, wieder ein Paket — bei diesen Zeiten. Während warf er alles durch den Kamin, denn natürlich hatte sie alles das von der Wirtschaft abgetrennt. Und dann die Zigarren, seine Marke, seine Marke, so teuer erkaufte! Das war doch wirklich mehr als schamlos! Der Herr rannte er durch die Wohnung und nach, wie er sich dagegen schützen könne, — besten schon, man schickt diese freche Person der Stelle fort! Bald darauf kam seine Frau und gleich danach die Pauline. Und dann ging das Unwetter über die abnungslose Küchenfrau. „Aber Pauline blieb ganz kaltblütig. Lächelnd sah sie alle Hornesausbrüche des Mann über sich ergehen, und erst, als er sich heiser geschrien hatte, begann sie sich zu rechtfertigen. „Ich will Ihnen mal was sagen, Herr Knipper, sollten sich schämen, um die paar Sachen warm zu schlagen! Sie haben doch bis jetzt nicht gehungert, soll ich meinen. Und die Zigarren, die ich da meinem Willi schickte, die habe ich vom Rande abgepart! Sie sollten wirklich nicht so'n Krach machen um die paar Zigarren.“ „Paar Zigarren? Jede Woche geht solche Riste ab! Sogar meine Zigarren plündern Sie jetzt!“ Pauline lächelte: „Wieso Ihre Zigarren? Weiß ich dieselbe Marke ist, die Sie rauchen? Kann ich denn die Riste bei Ihrem Lieferanten nicht auch kaufen?“ Herr Balduin zitterte vor Ärger. Ob, daß er seine Zigarren nicht gezählt hatte! Sonst könnte er es ihr schon beweisen! „Ma kurz und gut, ich verbitte mir, daß Sie aus meinen Vorräten Ihre Pakete zusammenheben. Entweder hört das auf oder Sie können gehen.“ Pauline lächelte wieder: „Ne, Herr Knipper, das hört nicht auf, mein Willi kriegt seine Pa-“ „Dann gehen Sie eben!“ „Aber gewiß, dann gehe ich! Und zwar sofort!“ Während knallte Herr Balduin die Tür zu, und etwas kleinlaut folgte ihm seine Frau. „Da hätten Sie nicht gleich kündigen sollen“, sagte sie.

„Ach, ich soll mich wohl endlos beschließen lassen, wie!“ „Ein so tüchtiges Mädel bekommen wir so bald nicht wieder.“ Da konnte er in sein Zimmer und wollte nichts mehr hören. Und Pauline ging, sang- und klanglos war sie aus und davon. Aber sie drohte dem Hause, als sie lächelnd abzog. Herr Balduin Knipper lief jedoch noch immer erregt im Zimmer umher. Erst nach und nach beruhigte ihn seine Frau. Doch kaum war der Herr Groß ein wenig beschwichtigt, da hatte der arme Mann schon wieder eine neue Aufregung. Ein Brief kam. Es meldete sich Besuch an. Ein Vetter mit seiner Frau wollte kommen und acht Tage zur Erholung dableiben. Zur Erholung! — Ausgerechnet zu ihm kam man, um sich zu erholen! Bei diesen teuren Zeiten solche Nebenaufgaben! Doch es gelang der ruhigen Gattin, den Sturm zu beschwichtigen. Also kam der Besuch an. Mit zuckersüßem Lächeln wurde er empfangen und aufs freundlichste und freigeigigste bewirtet. Heimlich aber machte Herr Balduin ein anderes Gesicht. Da rechnete er allabendlich voll Entsetzen aus, wie kostspielig alle diese Unterhaltungen waren, die man dem Besuch bieten zu müssen glaubte. Schredlich! Ein kleines Kapital ging dabei drauf! Doch auch diese acht Tage nahmen ein Ende, und mit bestem Dank verabschiedete sich das Paar. „Es war herrlich. Ich werde mich bald für alle eure Freundlichkeiten erkenntlich zeigen“, empfahl sich der Vetter. Herr Balduin sagte zwar verbindlich: „O, bitte, bitte, durchaus keine Ursache!“ Innerlich aber sagte er: Was du dich schon erkenntlich zeigen wirst! Und Herr Balduin war mit seiner Gattin wieder allein, hatte Zeit, alle Unkosten genau zu berechnen, nur trug das nicht dazu bei, seine Laune zu verbessern. Aber siehe da, schon vier Tage später kam die Überraschung! Da brachte die Post ein Paket. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse stand die Firma eines bekannten Zigarrengeschäftes aus Berlin. Einigermassen erkannt öffnete es Herr Balduin, und es fanden sich vier halbe Kistchen Zigarren darin; sonst nichts, kein Brief, keine Karte! „Versteht du das?“ fragte er seine Frau. „Was ist dabei denn viel zu verstehen?“ erwiderte sie, „der Vetter zeigt sich eben erkenntlich, viel ist es ja nicht, aber man sieht doch wenigstens den guten Willen.“ „Du glaubst, daß sie vom Vetter sind?“ „Aber, lieber Mann, woher sollten sie denn sonst sein? Du hast doch keine bestellt.“ „Nein, das habe ich auch nicht. Aber warum schreibt der Mann kein Wort dazu?“ „Man wird in dem Geschäft, wo er gekauft hat, den Brief vergessen haben, beizulegen.“ „Du glaubst?“ „Ja, wie soll es denn anders sein? Wer sollte dir denn sonst Zigarren schenken?“

Endlich war er überzeugt und gab ihr recht. Und nun freute er sich wirklich, denn die Zigarren waren ausgezeichnet. Ach, die sollten ihm mal schmecken! Schon jetzt leckte er danach. Da sagte seine Frau: „Das trifft sich ja prächtig. Nun brauchst du ja keine Zigarren zu kaufen, wenn du nächste Woche die alten Herren vom Verein zu deinem Geburtstag einladest.“ Er nickte dazu und stimmte scheinbar bei, aber zu sich selber sagte er: Das sollte mir einfallen! Ich werde diesen Vereinsbrüdern meine feinen Zigarren geben! So dumm! Was die nicht aufpassen, das nehmen sie doch in der Tasche mit. Nein, für diese Leute ist so ein Kraut nicht gewachsen! Und ohne Wissen der Frau ging er zu seinem Kaufmann, ließ sich dort vier Kistchen billige Zigarren geben, und zwar in derselben Größe wie die Importen. Und als er sie zu Hause hatte, machte er sich heimlich dabei, zog vorsichtig und behutsam die Leibern von den Importen ab und steckte sie den billigen Zigarren auf, die eben aber verschloß er im Schrank. Schmunzelnd freute er sich seiner Tat. Genau wie Herr Balduin es vorausah, war es gekommen. Die Vereinsbrüder qualmten und pafften drauf los, daß alle Stuben blau waren, und was nicht aufgeraucht wurde, das ließ man mit nach Hause windern. Als das Fest zu Ende war, standen vier leere Kistchen da. Herr Balduin Knipper lächelte stillvergnügt und freute sich seiner Vorsorge. Als alle Gäste fort waren und man die vier leeren Kistchen sah, sagte der Hausherr bedauernd: „Meine schönen Zigarren!“ Da kam seine Frau und tröstete ihn: „Na, laß nur, Männer, dies mal laßt du noch mit einem blauen Auge davon. Ich habe ein bißchen Vorsorge gespielt.“ Verständnislos sah er sie an. Sie aber lächelte. „Ich fand nämlich in dem verschlossenen Schrank vier Kistchen Zigarren von deiner billigen Sorte, an die du wohl gar nicht mehr gedacht hast. Da bin ich hergegangen, habe die Leibern von den ersten abgenommen und habe sie recht behutsam auf die billigen aufgesteckt! Siehst du, Männer, so habe ich dir deine echten gerettet, denn ich sagte mir, für diese Gäste sind die billigen auch gut genug! Na, war das nicht schlau?“ „Zehr!“ Herr Balduin rang nach Luft. „Das hast du außerordentlich schlau gemacht!“ „Was hast du denn, Männer?“ rief sie erschrocken, als sie ihn so dastehen sah. „Was ich habe? Nichts habe ich!“ — schrie er. „Ich hatte vier Kistchen Importen. Und jetzt habe ich vier Kistchen Stinklabores! Das glaube ich wohl, daß die Zigarren den Kerlen geschmeckt haben!“ „Noch immer begriff die Frau nichts. Da aber erklärte der betrogene Geizhals ihr, was sie getan hatte. Und nun rief sie weinend: „Siehst du, das kommt von deinen Heimlichkeiten! Hättest du mir die Wahrheit gesagt, wäre so etwas nicht geschehen!“

Doch geschene Dinge sind nicht mehr zu ändern. Und so beruhigte sich auch Herr Balduin nach und nach. Aber kaum war der unangenehme Vorfall so halb und halb vergessen, als ein neues Ereignis ihn wieder schnell lebendig werden ließ. Von der Berliner Zigarrenfirma kam nämlich ein Brief, und darin stand, daß die Rechnung für die 200 empfangenen Importen unglücklichweise einem anderen Paket beigelegt wurde, was sich erst jetzt herausgestellt habe. Man bat vielmals um Entschuldigung und fügte die Rechnung jetzt bei. Das war nun die größte Überraschung. Herr Balduin Knipper war einer Schmach nahe. „Versteht du das?“ fragte er zitternd. Die Frau verneinte bebend. Endlich setzte er sich hin und schrieb der Firma, daß er nichts bestellt habe. Es müsse da ein Irrtum vorliegen. Doch als der Brief fort war, fiel ihm ein, daß es ja ganz gleich sei, ob er bestellt habe oder nicht. Bezahlen müsse er ja so wie so, weil er die Ware nicht wieder zurückgeben konnte. Und nun begann er zu rasen, denn der Spag war doch zu kostspielig, um so mehr, wenn man nichts dafür gehabt hat als nur Ärger und Verdruß. Aber auch daran war nichts mehr zu ändern. Drei Tage später kam ein zweiter Brief der Zigarrenfirma: Es läge kein Irrtum vor, hier sei die Bestellkarte. Und richtig, es waren 200 Importen zu den angegebenen Preisen bestellt, unterschrieben klar und deutlich mit Balduin Knipper. Natürlich war es nicht seine Handschrift, aber das konnte ja die Firma nicht wissen. Der so schmählich hintergangene Mann sah sinnend auf die Bestellkarte. Wer hatte sich diesen üblen Scherz mit ihm wohl erlaubt? Er sann und sann, fand aber keinen, dem er so etwas zugetraut hätte. Auch an die entlassene Pauline dachte er. Ob sie es wohl gewesen war? Vielleicht hatte sie unter den Angestellten jener Firma einen Bekannten, der den Streich mit der verrechneten Rechnung ausgeführt hatte. Unmöglich war es ja nicht. Aber wie es nun auch war, betwelen konnte er nichts. Und wenn er die Sache der Behörde übergab, machte er sich noch lächerlicher dazu, denn jeder Beamte würde doch sofort sagen: „Aber so geben Sie doch die Zigarren einfach zurück.“ Er mochte sich auch brechen und wenden, wie er wollte, er mußte eben anstandslos bezahlen. Dafür bekam er dann acht Tage später eine Anfahrtskarte aus Berlin, auf der ein junger, flotter Mann, der lustig seine Zigarre paffte, abgebildet war. Und darunter standen die Worte: „An den Hüter des Rechts! Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ Da biß Herr Balduin Knipper die Zähne zusammen — jetzt ahnte er dunkel, daß doch wohl Pauline ihm die Überraschung bereitet hatte, — aber er mußte schweigen, und das wurte ihn um so mehr.

MICHAEL

AKTIEN-GESELLSCHAFT — ELBERFELD

- Damen-Strümpfe** la B'wolle, gut verstärkt, farbig 68,-
- Fantasie-Socken** elegante, karierte Muster 95,-
- Kinder-Söckchen** la Qual., mit Wollrand, in aparten Farben, Gr. 1 bis 10 Paar 48,-
- Damen-Strümpfe** la Kunstseide, schwarz u. farbig 1.45
- Damen-Strümpfe** la Waschseide (Kunstseide), farbig 1.95
- Damen-Schlüpfer** la hübschen Farben, solide Qual. 75,-
- Damen-Schlüpfer** la Kunstseide, in aparten Farben 1.75
- Herren-Hemd** Mako imit., Gr. 4, 5 u. 6 Stück 1.50
- Stärke-Kragen** Umlegeform, la 4fach-Mako 65,-
- Einsatz-Hemd** m. la Ripe-Einsatz, voll gebleicht, Größe 4, 5, 6 Stück 1.65
- Sport-Serviteur** aus prima Stoffen, gute Dessins 60,-
- Oberhemden** aus la Stoffen, beste Verarbeitung, 6.90, 5.90, 4.90

Damen-Mäntel

Lederol - Mantel la Qualität, zweiseitig zu tragen, in allen Weiten vorrätig 9.75

Imprägnierter Mantel fesche Gürtelform, in neuesten Schottenmustern, la Qualität 16.75

Rips - Mantel la reine Wolle, fesche Plisse-Form, in aparten Farben, in allen Größen 19.75

Gabardine - Mantel imprägniert, reine Wolle, neueste Passenform, in allen modernen Farben 29.50

Eleganter Mantel imprägnierte Herrenware, fesche Passenform, mit Gürtel, hervorrag. Qual. 39.00

Gelegenheitskauf!
Eine Musterkollektion eleganter orig. französischer Leder-Gürtel
welt unter Preis Stück 95 Pfg.

- Gersienkorn** für Handtücher, kräftige Qual. Meter 25,-
- Hemdennessel** unsere bekannte gute Qualität Meter 32,-
- Servietten** für Friseur, voll gebleicht, gute Qualität Stück 39,-
- Hemdenfuch** gute Qual., für alle Wäschzwecke Meter 42,-
- Bettuchnessel** gute, starkfädige Ware Meter 78,-
- Aufnehmer** gute Qualität Stück 39,-
- Dirndl-Karos** hübsche Muster, gute Qualität Meter 68,-
- Make-Zeffir** la Qualität, schöne Muster Meter 88,-
- Indanfhren-Stoff** licht-, luft- und waschecht Meter 95,-
- Knaben-Schürzen** aus gutem Zeffir-Biancosen, Größe 45, 50, 55 Stück 39,-
- Voll-Volle** doppelt breit, bedruckt, unter Preis Meter 98,-
- Kleider-Krepp** doppelt breit, hübsche Muster Meter 98,-

- Kinder-Konfektion:**
- Spielanzüge und Kittel** aus la Waschstoffen, weiß und gestreift, alle Größen Stück 95,-
- Mädchen - Kleider** aus la Voll-Volle, mit Feston-garnitur, Gr. 60-105 Stück 1.95
- Mädchen - Mäntel** aus la rein wollenen Stoffen, moderne Macharten 7.75
- Backfisch - Mäntel** aus besten imprägniert. Stoffen, mod. Schottenmuster 14.75
- Backfisch - Jackenkleid** flotte Sportform, aus la Donegalstoffen, auf Serge gefüttert 9.75
- Backfisch - Jackenkleid** aus la rein wollenen Stoffen, auf Serge gefüttert 18.50

Hundert Jahre Helgoland.

Die Insel in Sage und Volksglauben.

Wenn wir in diesen Tagen den hundertjährigen Bestand des Seebades Helgoland feiern, so haben wir Deutschen ein volles Recht, von einer Jahrhundertfeier zu sprechen. Denn die Insel, die im Jahre 1890 erfolgt ist. Denn das gleiche Helgoland und eine tiefinnerlich verwandte Gedankenwelt eint schon seit uralter Zeit die Helgoländer mit ihren deutschen Stammesgenossen. Früher schon war die Insel eine Lieblingsstätte des deutschen Mythos und der deutschen Sage. An die Entstehung der Insel knüpft sich die folgende alte Überlieferung: Heilige Jungfrauen, die, um der Verfolgung zu entgehen, sich auf das Meer gestürzt hatten, sprangen in der Gegend, wo heute Helgoland liegt, aus dem Schiff und tanzten auf dem Wasser, bis unter ihren Füßen ein Felsen heraufgezogen war. Die Jungfrauen hatten bei dem Tanze ihre Fußspitzen so tief in die Erde gedrückt, daß sie im Laufe vieler Jahrhunderte nicht mit Gras überwachsen. Solange waren sie zu sehen, bis dieses Stück Land vom Wasser weggerissen wurde. Man nannte diesen Felsen den Jungfernfuß.

Anderer erzählt eine zweite Sage, die Entstehung der Insel: Es war zur Zeit, da Karl der Große dem Lande das frische Recht geben wollte, und darum 12 Klagen (Geleitsprüche) wählte, die dem Volke dies Recht verkünden sollten. Aber die Erwählten erklärten sich außerstande dazu. Karl, erzürnt darüber, erklärte, sie hätten das Leben verwirft und ließ sie auf einem Schiff ohne Ruder, Segel und Tau ins Meer aussetzen. In ihrer Verzweiflung schrien sie auf dem Meer umhertreibend Gott um Rettung an. Da erschien unter ihnen wie ein Licht unter den Fingern ein Dreizehnter. Er hatte eine Krone auf der Schulter und heuerte damit gegen das Meer. Er warf die Krone ins Land, und ein Stück Hafen wurde aufgerissen. Hier entsprang ein Quell, an dem die Verwundeten ihren Durst lösten. Der fremde Sendling lehrte die Insel das Recht und versicherte, nachdem er sie gelebt hatte. Nun traten die Insel vor dem König, künden ihm das Recht, das von diesem bezeugt wurde. So entsteht das frische Recht. Die Quelle aber, die auf so wunderbare Weise entstanden, sprudelt noch heute in dem heiligen Brunnen auf Helgoland. Noch ist der Boden der Insel „heiliges Land“, wie sein Name kündigt. Einst ging die Heiligung der Insel so weit, daß auch das Bild, wenn es in seiner Nähe wehte, als unberührbar galt und die Insel selbst den Seeräubern verwehrt blieb. Diese Sage von dem frischen Recht geht wahrheitsgemäß zurück auf den Gott Forseti, den obersten Richter, der wohl mit dem frischen Rechte eins ist. Helgoland blieb in heidnisch-germanischer Zeit Forsetisland, die Insel des Gottes Forseti; ihm, dem im Himmelsplan Thronenden, war das Eiland geweiht.

Auch von der ersten Sage knüpfen sich Fäden zu einem in Süden Deutschlands lokalisierten Mythos, den engen Zusammenhang des Eilands mit Deutschland künden. In Schwaben, im Remstal, liegt der sagenumwobene Rosenstein. Auch hier werden, wie einstmalig auf der Insel Helgoland, heilige Fußspuren gezeigt, die auf Christus selber zurückzuführen sollen. Denn, so erzählt die Sage, von diesem Berge herab hat der Herr Christus die schöne Gegend gezeigt und sie ihm angeboten, falls er sich vor ihm beugen wolle. Aber der Herr bejahte ihm, zu weichen, und der Satan führte den Berg hinab. Christus aber tat einen mächtigen Schritt über das Gebirge, und dort, wo seine Füße den Berg berührten, drückten sich die Spuren ein. Die Saagerforschung hat nachgewiesen, daß dieser Kampf Christi mit dem Teufel ein Kampf der Sonne mit dem Nebel gewesen sei. Und wo hätte man mehr Grund, als bei einer mitten im Meere gelegenen Insel den Nebel in der Gründungssage in den Vordergrund zu stellen! Für das ausgedehnte Inselklima Helgolands ist er durchaus maßgebend. Durch ihn wird

die erste Sage von der Entstehung Helgolands erst voll verständlich: Aus dem Nebel taucht für den Betrachter das schöne Eiland so wunderbar und so plötzlich empor, als sei es von Jungfrauen aus dem Nebel herausgezogen worden. Eine ähnliche sprachliche Erklärung hat schon Grimm versucht, wenn er den Namen des Gottes Forseti auf das deutsche Wort set, d. h. Strudel zurückführt. Mit diesem Strudel ist Helgolands heilige Quelle gemeint, der heilige Ort der Insel, der wohl den neuen Namen „Helgoland“ veranlaßt hat. Nach dieser Meinung würde Forseti als der im Strudel, im heiligen Quell, Lebende zu verstehen sein. Aus allen diesen Sagen ergibt sich, daß wir in dem von der Natur so reizvoll geschmückten Eiland eine Stätte vor uns haben, die durch die Sagen der Sage und des Glaubens auf das innigste mit dem deutschen Volke verbunden ist.

Die Fälschungen des Briefmarkenbänders Siegel.

Verhaftung während des Konturfes.

Die Verhaftung wurde der Inhaber der inwischen in Konturfes geratenen Berliner Briefmarkenhandlung „Marken- und Ganzsachendruck G. m. b. H.“ Rudolf Siegel, nach einer unermutet bei ihm vorgenommenen Hausdurchsuchung wegen Urkundenfälschung und Betruges in Untersuchungshaft genommen. Es werden darüber noch folgende Einzelheiten berichtet: Rudolf Siegel hatte viele Jahre hindurch im internationalen Briefmarkenhandel und in den philatelistischen Vereinen, in denen er überall im Vorhanden war, eine hervorragende Stellung eingenommen, obwohl schon lange der Verdacht gegen ihn bestand, daß er Briefmarkenfälschungen vornehme. Da er aber sehr angesehen war, erschien es sehr schwierig, gegen ihn in geeigneter Weise vorzugehen.

Tatsachen auf den von Siegel veranstalteten großen Briefmarken-Auktionen oder in den von ihm angebotenen Briefmarkenbeständen Fälschungen auf, so erklärte er jedesmal, er könne bei dem großen Umfang seines Geschäftes nicht jede ein-

zelne Briefmarke so genau untersuchen, daß nicht einmal auch eine gefälschte Briefmarke von ihm angeboten werden könne. Ueberdies waren auch die Fälschungen so vorzüglich gemacht, daß sie auf den ersten Blick nicht zu erkennen waren. Die Täuschung ging aber so weit, daß Siegel auch das Schicksalsschild des größten internationalen Briefmarkenprüfers Thier auf der Rückseite der von ihm gefälschten Briefmarken anbrachte.

Nachdem die Firma Siegel in Konturfes geraten war, häuften sich die Fälschungen derart, daß der bekannte Briefmarkenforscher Heinrich Köhler als Mitglied des Fälschungs-Bekämpfungsausschusses des Bundes der Deutschen Philatelistenverbände den Fall Siegel nachprüfte. Bald war so viel Material gegen Siegel beisammen, daß ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet werden konnte. Die Hausdurchsuchung brachte so viel belastendes Material gegen Siegel, daß er jetzt in Untersuchungshaft genommen wurde.

Rudolf Siegel ging bei seinen Fälschungen folgendermaßen vor: er verschaffte sich ungebrauchte Marken von Thurn und Taxis, Hamburg, Helgoland, Baden usw., die im Laufe nicht allzu hoch stiegen, in gebrauchtem Zustande aber oftmals den sehr hohen Betrag wert sind, mit Poststempeln, die er auf Grund von Originalstempeln selbst dann anfertigen lassen. Außerdem nahm er bei den geschnittenen Braunschweig-Marken „Durchstiche“ vor und erhöhte dadurch den Wert der scheinbar echten Stücke ganz wesentlich. Siegel griff aber auch zu chemischen Verfälschungen, indem er künstlich Fehldrucke auf gemischtem Wege erzeugte.

Siegel mußte, nachdem er vierzehn Tage in der Untersuchungshaft war, wegen einer schweren Zuckerkrankung aus der Haft entlassen werden. Die Untersuchung gegen ihn geht aber weiter.

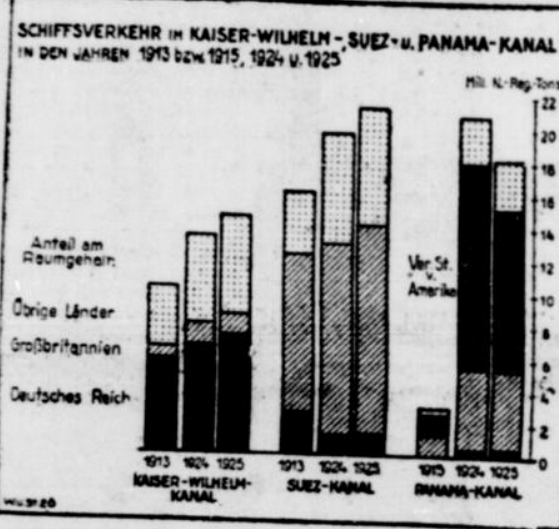
Anekdoten von den beiden Tumas.

Ein berühmter Vater, so erzählt die literarische Welt, hat das Bild einer jungen Frau aus, die dünn, aber entzückend mager ist; ihr zu Füßen ruht ein großer, wunderbarer Hund.

„Wer ist das?“ fragt eine bekannte Tame Tumas.

„Das ist ein Hund, der einen Knochen bewacht.“

Seeschiffsverkehr und Verkehr auf den Weltkanälen in 1923.



In der Zeit allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges in unzähligen Ländern ist ein Ueberblick über den Seeschiffsverkehr der wichtigsten Länder von Interesse, wenn auch aus ihm der Stand der wirtschaftlichen Blüte oder des Niederganges eines Landes nicht herausgesehen werden kann. Immerhin gibt ein solcher Ueberblick wichtige Aufschlüsse.

Der Seeschiffsverkehr in 1925 weist fast durchweg gegenüber 1924 eine Vermehrung auf, übertrifft auch bedeutend den Verkehr in 1913, also in der Vorkriegszeit. — Das liegt in erster Linie daran, daß der Verkehr sich in den außer-europäischen Ländern stark gehoben hat, hier besonders in Nordamerika, dann aber auch in Asien.

Im Deutschen Reich hat der Seeverkehr (Auslandsverkehr) von 1925 den Stand von 1913 bereits wieder erreicht, doch erreicht der seetätige Güterverkehr Deutschlands nur etwa drei Fünftel seines Vorkriegsumfanges. Der Seever-

kehr Danzigs hat sich gegen 1913 verdoppelt. Von den Welt-Kanälen zeigt der Kaiser-Wilhelm-Kanal ebenfalls einen bedeutenden Verkehr — in der Hauptsache zwischen Nord- und Ostsee. Natürlich kann sein Verkehr dem im Suez- und Panama-Kanal nicht gleichkommen.



Der Landarzt.

„Hier steht: „Nachtglocke zum Arzt.“ Wohnen denn in diesem Wirtshaus der Dorfdoctor?“ „Nein, aber hier kniept er in der Nacht.“

Saße Besserung.

Wag: „Hat dein Vater aufgehört, dich zu schlagen, seitdem er in die Kirchengemeinde eingetreten ist?“ Tomma: „Nein, aber er schlägt mich jetzt nicht mehr, da ich die Schläge mehr schmerzen, als mich.“ (Neu Haven Register.)

Hundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).
1.15—2.30 nachm.: 26. Rundfunkkonzert des Rundfunkorchesters. 3.45—4.15 nachm.: Jagd der Vorzeit. Vortrag von G. Meinke. 4.15—4.45 nachm.: Bilder aus der Jugendbewegung. Von H. Rittgen. 4.45—5.15 nachm.: Bilder aus der Jugendbewegung. Von H. Rittgen. 5.15—5.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Tormunder Rundfunkorchesters. 7.00—7.30 nachm.: Vortrag von H. Roth. 7.30—8.00 nachm.: Vortrag von H. Roth. 8.00—8.30 nachm.: Vortrag von H. Roth. 8.30—9.00 nachm.: Vortrag von H. Roth. 9.00—9.30 nachm.: Vortrag von H. Roth. 9.30—10.00 nachm.: Vortrag von H. Roth.

Sendestelle Münster (Welle 410).
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 3.45—4.15 nachm.: Siehe Elberfeld. 4.15—4.45 nachm.: Siehe Elberfeld. 4.45—5.15 nachm.: Siehe Elberfeld. 5.15—5.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 5.30—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 6.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 6.30—7.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 7.00—7.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 7.30—8.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 8.00—8.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 8.30—9.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 9.00—9.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 9.30—10.00 nachm.: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 3.45—4.15 nachm.: Siehe Elberfeld. 4.15—4.45 nachm.: Siehe Elberfeld. 4.45—5.15 nachm.: Siehe Elberfeld. 5.15—5.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 5.30—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 6.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 6.30—7.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 7.00—7.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 7.30—8.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 8.00—8.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 8.30—9.00 nachm.: Siehe Elberfeld. 9.00—9.30 nachm.: Siehe Elberfeld. 9.30—10.00 nachm.: Siehe Elberfeld.

CASANOVA
Sigrid
Die Perle ihrer Preislage 5

Gute Qualitäten zu billigsten Preisen!

Herren-Hemden Normal u. Mako, doppelte Brust, nur gute Qualitäten. 2,45, 1,90.	1.75
Herren-Jacken Normal und Mako, alle Größen, 1/2 und 3/4 Arm. 2,10, 1,75.	1.50
Herren-Hosen Normal und Mako, gute, erprobte Qualitäten. 2,45, 2,25.	1.90
Einsatzhemden weiß u. makofarbig, mit 1/2 Einsätzen. 2,35, 1,90.	1.75
Herren-Jacken porös Trikot, weiß u. makofarbig, 1/2 Arm. 2,20.	1.75
Herren-Hosen porös Trikot, weiß und makofarbig. 3,20.	2.75
Netzjacken starkfädige Qual., für Damen u. Herren, 95, 85.	65

Oberhemden la Zefir, m.Kragen, Restposten, nur einzelne Weiten.	4.50
Oberhemden la Perkal, mit Kragen, in schönen Streifen und Karos. 7,75.	5.75
Oberhemden la Zefir, Bielef. Ware, in modernsten Dessins.	8.50
Selbstbinder Seide, gute Form, für jeden Geschmack. 95.	85
Selbstbinder reine Seide, aparte Ausmusterung. 1,95.	1.65
Herren-Kragen weich, la Rips, verschiedene Formen. 3 Stück.	50
Stärkekragen Restposten, verschiedene Formen. 1 Stück.	25

Herrensocken la B'wolle, für Schweißfüße, nicht einlaufend. 65.	38
Herrensocken la B'wolle, gestreift und kariert, moderne Dessins. 95.	68
Herrensocken la Seidenflor, aparte Streifen und Karos. 1,85.	1.15
Herrensocken reine Wolle, 1/2 gestrickt, gute Qualitäten. 1,55.	1.10
Hosenträger la Gummigurt, volle Länge, mit Lederpatten. 1,45.	95
Hosenträger für Knaben, la Gurte und Lederpatten. 75, 55.	45
Hosenträger-Garnituren Träger, Sockenhalter, Aermelhalter. 3,50, 2,85.	2.40

Anstricken u. Anwehen von Strümpfen schnell, gut, billig.

Otto Klischan & Co.
ELBERFELD

Anstricken u. Anwehen von Strümpfen schnell, gut, billig.

Nur noch 8 Tage

dauert unser

Total - Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Wir haben unsere Preise für sämtliche Artikel, wie:
Anzüge, Cutaways m. W., Gabardine - Mäntel,
Gummi-Mäntel, Wint.-Paletots u. Ulster, Covercoats,
Hosen, Lüster-Jopp., Tennis-Hosen, Westen usw.

50%

um 20, 30 bis zu herabgesetzt.

Der Rest muß raus!!

Erdheim & Co.

Elberfeld, Wall 26.

Neu eröffnet!

Kaffee-Tante!

Elberfeld, Neustraße 4,
Barmen, Fischertalerstraße 8.

Der Bezug direkt aus der Rösterei am Platze bietet absolute
Sicher für täglich frische Ware. Ich führe ausschließlich Qualitäts-
kaffee mit vollem Geschmack, feinstem Aroma u. der größt. Ergiebigkeit.
Meine anerkannt niedrigen Preise sind:

Brasil-Kaffee	1/2 Pfd. 68 Pfg.	1/2 Pfd. 1.25 Mk.
Santos Ia	1/2 Pfd. 72 Pfg.	1/2 Pfd. 1.45 Mk.
Spezial-Mischung	1/2 Pfd. 82 Pfg.	1/2 Pfd. 1.65 Mk.
Central-amerik.	1/2 Pfd. 90 Pfg.	1/2 Pfd. 1.80 Mk.
Guatemala	1/2 Pfd. 105 Pfg.	1/2 Pfd. 2.10 Mk.

Neu eröffnet!

Butter

ganz frisch Landbutter Pfd. 1.70

Plockwurst

la westfälische, Pfund 1.80

Käse

Prima Holländer, Pfund 75 Δ
Edamer, 80 Δ

Eier

garantiert frisch, von 9 Δ an.

J. Genshelmer

Elberfeld, Kölnerstraße 69
Telephon 3431.

Haben Sie Stoff

Wir fertigen Ihnen daraus
bei normalen Größen

Einlege zu 31.50 Mtr.
Gummimantel zu 25.50 Mtr.

für guten Eis und erhaltliche Be-
haltung (la D'voilferge, rein Leinen und
Hohhaar) wird garantiert

Befeldungshaus Gede. Hanft

Barmen, Unt. Rittershausstraße 5a
Fernsprecher 4864, 1166h

Wohne jetzt Kipdorf 108,
I. Stock

2tes Haus links vom Alten Markt

T. Leiser, Elberfeld

Fernruf 527

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Große Auswahl in goldenen
Korallenarmen mit Sprung-
deckel, golden. u. silbern.
Armband-Uhren, schönen
Brillanten, silbern. u. ver-
silberten Bestecken, silb.
Körbehen, Serviettenbän-
der etc. verkaufe nach Ge-
wicht! 14 kar. gold. Trau-
ringe in allen Größen vor-
rätig, das Paar von 30 Mk.
an, sow. sämtliche Schmuck-
sachen (neue u. gebrauchte)
wie schon seit langen Jahren
bekannt, alles unter Garantie
stehend billig!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

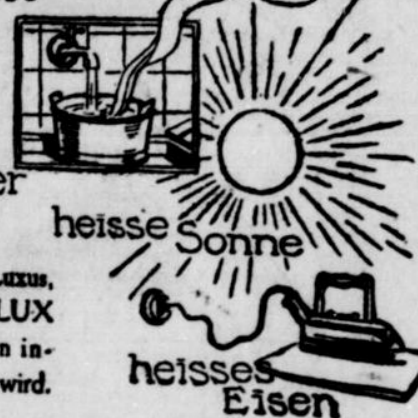
Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Kein Laden!

Seide nimmt Schaden durch



heisses Wasser

heisse Sonne

heisses Eisen

Seide ist kein Luxus,
wenn sie mit LUX
Seifenflocken in-
stand gehalten wird.

Der kräftige LUX Schaum zieht den Schmutz förm-
lich aus dem Gewebe heraus. Ihre, seiner milden
Wirkung anvertrauten seidenen Sachen bleiben durch
zahlreiche Waschungen hindurch wie neu. Nur die
LUX Flocken können dies.



LUX

SEIFENFLOCKEN

"SUNLIGHT" - MANNHEIM

Neue Sendungen in Gambia- u. Burberry-

Regen-Mäntel

in neuen Fassons

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Posten Gambia-Mäntel mit Rückenfalt 15.75

Post. Burberry-Mäntel m. Passe u. Falt 34.75

Außerdem trafen Neuheiten in

Tailorkleider und Mäntel ein und

bitten wir um gefl. Besichtigung.

Herron-Anzüge, Mäntel u. Hosen

trafen in neuen Dessins und Stoffen ein.

Herron-Anzüge 98, 85, 78, 72, 68, 65, 63, 55, 49, 45, 42, 38, 33, 28.00

Herron-Hosen 22, 19, 15.75, 12.75, 11.50, 9.75, 8.50, 6.90, 5.50, 3.75, 2.75

Knaben-Wach-Anzüge jetzt bedeutend billiger.

Wir bitten höf. um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Waren, die den Schein der Billigkeit erwecken, führen wir nicht.

Friedrich Hamm & Co. Elberfeld

Wall 34

Unglaublich — aber wahr!

Durch Uebernahme eines großen Warenlagers gelten für die nächsten Tage folgende **unglaublich billigen Preise:**

K'garn u. Popeline 1.50
reine Wolle, doppelt breit Meter

Blusenstreifen 95
gute H'wolle, dunkle Muster Meter

Adler-Seide 1.45
la Qualität, schöne, dunkle Muster, Meter

Velour de laine 2.75
130 cm breit, la Qual., reine Wolle, Meter

Frotté 65
100 cm breit, weiß, gute Qualität Meter

Blau K'garn-Chev. 4.50
für Herren-Anzüge, 145 breit, reine Wolle, la Qual., Meter

Rein Leinen-Handtuch 48
ca. 50 cm brt., weiß geb., extra schwer ...Mtr.

Kleider-Zephir 58
schöne neue Dirndl-Muster Meter

Woll-Mouseline 1.25
moderne Muster, reine Wolle, pr. Meter

Kostümstoffe 3.50
reine Wolle, ca. 130cm brt., viele Farb., Mtr.

Schlafdecken 1.50
weiß, mit Rd., 145x190, extra schwer, St.

Cöper-Schotten 65
für Kleider, la Qualität, doppeltbrt. ...Mtr.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Elberfeld, Hofkamp 28.

Barmen, Berlinerstraße 65.



Preiswerte Herren-Artikel

Herren-Oberhemden Zephir, uni, mit Kragen.....	3.90
Herren-Oberhemden Perkal, gestreift und kariert, mit Kragen.....	5.90
Herren-Oberhemden Zephir, mit 2 Kragen.....	6.90
Stehumlege-Kragen 4fach Mäke, in allen modernen Formen.....	95 _A
Herren-Selbstbinder moderne Dessins..... 36, 75	65 _A
Herren-Selbstbinder schöne Muster, reine Seide..... 2,25, 1,95	1.50
Herren-Hosenträger gute Gummiband-Qualität, mit Lederpatte, 1,25, 95	75 _A
Herren-Ledersportgürtel in verschiedenen Farben..... 1,50, 1,25	95 _A
Herren-Wollhüte gute Form, vornehme Farben.....	3.75
Herren-Hüte Flachrand, in grau.....	5.75
Herren-Steifhüte Wolle, bestes deutsches Fabrikat, mit Futter 7,50..... ohne Futter	6.75
Herren-Steifhüte beste Haar-Qualität, mit Futter 9,75, ohne Futter	9.25
Herren-Sportmützen moderne Formen, hübsche Dessins..... 1,95	1.50
Herren-Stöcke Manillarohr..... 3,75, 2,50	1.95

T. T. T. Z ^A/_G Elbertfeld

Endgültig heraus

sollen folgende Waren:

Hochleg. Herren-Anzüge	68.00
Feine Herren-Anzüge zum Aussehen	39.75
Feine Herren-Hosen	3.90
Windjacken	6.90

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

Hamm & Co. Barmen, Wertherstr. 42.



Max Burckard
Große Auswahl in
Fleisch und Wurstwaren
wie
Fohlenfleisch
ohne Preisaufschlag.
Bachstraße 84 Elbertfeld Wilhelmstr. 43, Ecke

Warnung!

„20 Jahre jünger“
(gef. reich.)
„Exlepäng“

auch gen.

gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng“ erhält die hellere, weiche, zarte, 1913. Es ist ein nach und nach alle unaufrichtige, kein geschädigtes Haar- färbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng“ ist wasserlöslich, was es leicht macht, es zu gebrauchen. Es ist ein Haar- färbemittel, das jeder Gebraucher leicht anwenden kann. Es ist ein Haar- färbemittel, das jeder Gebraucher leicht anwenden kann. Es ist ein Haar- färbemittel, das jeder Gebraucher leicht anwenden kann.

Parfümerie-Exlepäng
Berlin 9, 105, Bernauerstr. 7.
Eigent. nach dem Willkür.

Zeitung, Matratze, 50. Elbertfeld, 25. Rathenaustr. 50.

Welt unter Preis

verkaufte hochwertige
Herren- und Jünglingskleidung

Jedes Teil ein Gelegenheitskauf!

Herren- und Jünglings-Anzüge
15.00, 19.00, 21.00, 24.00, 29.00, 32.00, 37., 39., 43., 58., 63., 72., 78., 85.

Herren- u. Jünglingsportanzüge
18.00, 21.00, 24.00, 29.00, 32.00, 35.00, 38., 42., 48., 52., 59., 62., 69., 72.

Mäntel in Gabardine, Loden und Gummi
12.00, 15.00, 18.00, 24.00, 29.00, 35.00, 39.00, 42.00, 48.00, 54.00, 63.00, 69.00

Windjacken, wetterfest, in Segeltuch und Gabardine
5.90, 6.90, 8.00, 9.00, 10.50, 12.00, 15.00, 18.00, 21.00, 24.00, 27.00

Tuxer-, Lärter-, Loden- und Wasch-Joppen
von Mk. 2.90 an

Hosen in lang und Breeches
2.90, 3.60, 4.50, 5.90, 7.00, 8.50, 9.75, 11.00, 14.00, 18.00, 19.00.

S. Simon, Elbertfeld

Poststraße u. Schwanenstr.-Ecke
1341

Allerfeinste holl. Süßrahmbutter

A 1.95

Feinste Mischmutter nur A 1.58

Edamer u. Holländer Käse voll- fett, 1.10

Feinstes Hamen-Schmalz A 1.05

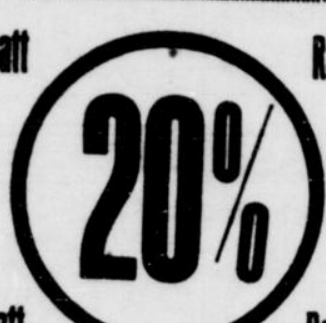
kaufen Sie gut und billig in den

Solbutto-Geschäften

Nach wie vor gewähre ich auf
meine sämtlichen Warenpreise in

Herren- und Jünglings-Kleidung

Rabatt



20%

Rabatt

Oscar Romm

Elbertfeld, Rommelspütt 1a.
Verkauf nur 1. Etage. - 1 Min. v. Neumarkt.

Robschlachtereie
Cuno Wieden

ELBERTFELD
nur Wilhelmstr. 43
an der Hochstraße

empfiehlt für
Freit u. Samstag
wieder in Qual-
ität Fleisch

Maffohlenfleisch

von seltener Qualität. Außerdem sämtliche Wurstsorten:
wie Fleisch, Schmalz, Jagd-, Schmalz, Tatar, Leber- und Fleisch-
wurst mit Koriander, Schwarzwurst, Würstchen und Fleisch-
in bekannter Güte. - Nur an der Hochstraße. - 1. Et. 6/7

Nr. 182

in der R...
Was die Be...
mer ist, ist...
für eine Be...
Für den heu...
der Inflatio...
ungen zu gro...
daher auch...
hören, indem...
Zeit, komme...
werden o...
für den...
die deut...
brauc...
Bautätig...
Berger So...
immer wiede...
Wohnungsw...
Etwas günsti...
den Auslan...
deutsches Wer...
gen, die man...
gemacht hat, zu...
ist der andern...
igen, welche...
Auch in der...
mehrere Besser...
nicht eingetrete...
Menschenfolge...
und Landwirtschaft...
eine solche nicht...
Auf dem A...
Unternehmen...
den Absatz.

Um da...
E...
Die D...
OA. Paris, 2...
hiesigen Blätter...
lich mit den bevor...
lungen, welche A...
schen den deuts...
gischen und ind...
stimm, daß die...
kommen am 1...
erfolgen wird, w...
noch nicht ganz...
sowohl geistlich...
in Deutschland...
Angen, geschlo...
den Fall...
civilis", sind die...
finanziellen Besp...
Zusammenkünfte...
ten zu einem Ab...
und man hat sich...
zusammen über die...
internationalen E...
entwurf liegt...
vention bezieht...
für Deutschland...
band kontrol...
A-Produkte. Wen...
schaut das Blatt...
schon dieser Besp...
den Ereignissen...
bestehen hoffen, da...
verzeichnen sein...
produktion der g...
Übung angenom...
selbst das größte...
mehr bald ein End...
wird zuerst zwisch...
holischen und lux...
geschlossen, aber...
beachtung auch...
voraus.

Wollbe...
für de...
Die Märkte stan...
den Einfluß...
wie es um...
Argument w...
ausgeschla...
zu bringen...
zu bringen...
Monat...
die ge...
gegangen...
die letzten Wete...
des Wollgebiet...
bestehen, dage...
über die Insekten...
am 23. des...
Blick steht nach d...
einen Entstand vo...
sowohl Ertrag...
eine Entz...
vom 25. 6. 2...
hinaufzu...
aber, daß...
da nach...
basis nicht...
altendes troc...
Schw...
wieder we...
Monat

Die Märkte stan...
den Einfluß...
wie es um...
Argument w...
ausgeschla...
zu bringen...
zu bringen...
Monat...
die ge...
gegangen...
die letzten Wete...
des Wollgebiet...
bestehen, dage...
über die Insekten...
am 23. des...
Blick steht nach d...
einen Entstand vo...
sowohl Ertrag...
eine Entz...
vom 25. 6. 2...
hinaufzu...
aber, daß...
da nach...
basis nicht...
altendes troc...
Schw...
wieder we...
Monat

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 182 — 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 6. Aug.

Die Lage in der Remscheider Industrie.

Die Bergische Industrie- und Handelskammer teilt mit, ist aus den Berichten der Werkzeugfabriken eine Besserung der Lage nicht zu ersehen. Für den heutigen Bedarf sind die im Kriege und der Inflationserweiterung Produktionen in der Remscheider Industrie, die den Ausnahmen gegenüber, auf weiterhin zu den Ausnahmen gehören, zudem wirkt sich gegenwärtig die stille Zeit der Sommermonate aus.

Bezüglich der allgemeinen Lage der Wirtschaft werden die Aussichten auf dem Inland für den denkbar schlechtesten erklärt. Die schwache Lage der deutschen Industrie, der brachliegende Bergbau, die fehlende Werkzeuge, die mangelnde Baulichkeit wirkt sich besonders in der Remscheider Industrie aus. Hier verlangt man Abhilfe immer wieder mit allem Nachdruck Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft.

Etwas günstiger lauten die Nachrichten über den Auslandsmarkt. Die Nachfrage nach deutschen Werkzeugen scheint nach den Erfahrungen, die man mit den Produkten der Inflationen gemacht hat, zu wachsen. Ausgenommen hiervon ist der amerikanische Markt infolge der dortigen schlechten Ernte.

Auch in der Textilindustrie ist eine merkliche Besserung gegenüber den Vormonaten nicht zu ersehen. Die mangelnde Kaufkraft der Massen infolge der schwierigen Lage von Industrie und Landwirtschaft läßt auch für die nächste Zeit eine Besserung nicht erhoffen.

Auf dem Auslandsmarkt wirken die Unternehmungen der Inflationen hemmend auf den Absatz.

Um das internationale Eisenkartell.

Die Düsseldorf-Verhandlungen.

GA. Paris, 5. Aug. (Eig. Drahtb.) Die letzten Verhandlungen der Eisenkartell-Verhandlungen zwischen den deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Eisenindustriellen. Der „Excelsior“ glaubt bestimmt, daß die Unterzeichnung des Abkommens am 12. August in Düsseldorf erfolgen wird, während die „Journée Industrielle“ noch nicht ganz sicher ist, daß diese Besprechungen zu einem Ergebnis führen werden. In der Zwischenzeit sind, daß ein endgültiger Vertrag zwischen den 10. und 15. August abgeschlossen werden könnte.

Im Fall, schreibt die „Journée Industrielle“, sind die ausbleibenden in Düsseldorf stattgefundenen Besprechungen sehr wichtig. Die letzten Verhandlungen, besonders die vom 29. Juli, könnten zu einem Abschluß prinzipieller Art führen, und man hat sich eigentlich nur noch auszusprechen über die Einzelheiten der Organisation des internationalen Eisenkartells. Ein Statutenentwurf liegt bereits vor. Die Konvention bezieht sich auf alle Produkte, die die Eisenindustrie durch den Stahlwerksverband kontrolliert werden, besonders für A-Produkte. Wenn auch die Nachrichten, so schreibt das Blatt weiter, die bisher über den Abschluß dieser Besprechungen veröffentlicht wurden, die Ereignisse voraussehen, so kann man doch hoffen, daß ein baldiger Erfolg zu verzeichnen sein wird. Uebrigens hat die Eisenproduktion der ganzen Welt einen solchen Aufschwung angenommen, daß die Interessierten selbst das größte Interesse daran haben, daß der Vertrag bald ein Ende gemacht wird. Der Vertrag wird zuerst zwischen den deutschen, französischen, belgischen und luxemburgischen Eisenindustriellen abgeschlossen, aber man sieht seine baldige Ausdehnung auch auf andere Teilnehmer voraus.

Wollwollbericht für den Monat Juli 1926.

Die Märkte standen im verflochtenen Monat stark unter dem Einfluß der alarmierenden Wetterberichte, wie es um diese Zeit immer der Fall ist. Argument wird von der Spekulation in die Zukunft ausgeschaltet, um Bewegung in die Märkte zu bringen. New York ist denn auch seit dem Monat um über 100 Centpunkte in die Höhe gegangen. Es ist nicht zu leugnen, daß die wolkigen Wetterverhältnisse in einigen Teilen der Wollgebiete den Pflanzenstand ungünstig beeinflussen, dagegen scheinen die Nachrichten über die Insektschäden stark übertrieben.

Am 23. des Berichtsmontats veröffentlichte die Wollkommission nach dem Stande vom 16. Juli brachte einen Ertrag von 70,7 Prozent und einen vorläufigen Ertrag von 15 368 000 Ballen, gegen den Stand vom 25. 6. 26. Es ist sehr wohl möglich, daß durch alarmierende Nachrichten noch ein Anstieg zu erwarten ist; wenig wahrscheinlich, daß diese Aufwärtsbewegung von der Basis nach der statistischen Lage die heutzutage nicht berechtigt erscheint. Einige wolkiges trockenes Wetter kann leicht den Ertrag wieder wettmachen. Wir bleiben auch im Juli den Monat noch sehr abhängig von den

Wetterberichten und werden starken Preisschwankungen unterworfen sein.

Hinsichtlich des Konsums in effektiver Baumwolle ist nicht viel Neues zu berichten. Zur Beilegung des Kohlenstreikes in England bestehen immer noch nicht die geringsten Anzeichen. Die englischen Spinner kaufen daher infolge Mangels von Aufträgen nur von der Hand in den Mund.

Die Basis für amerikanische Baumwolle hat in letzter Zeit stark angezogen. Es besteht zweifellos überall noch ein großes Deckungsbedürfnis bis zur Ankunft der neuen Ernte. Besonders gefragt sind gute Klassen 28/29 und 28/30 mm, die sehr knapp zu werden beginnen. Auch für frühe Verspinnungen neuer Ernte zeigt sich neuerdings Interesse.

Exotische Baumwolle. Gesucht sind ausschließlich hochklassige Argentinier, dagegen sind langstapelige Exoten (Peru, Uganda etc.) momentan sehr vernachlässigt und billig zu haben.

In China-Baumwolle werden die Offerten alter Ernte sehr spärlich, da die Vorräte drüben zu Ende gehen.

Indische Baumwolle. Der Bombay-Markt ist in letzter Zeit sehr fest. Hochklassige indische Flocken sind schwer zu beschaffen und bedingen eine ziemliche Prämie. Superfine mgd. Scinde ist seit vergangener Monat um über 1 d in die Höhe gegangen, da die Stocks in Bombay von dieser Flocke relativ klein sind. Die Fortsetzungen der Ablader bewegen sich heute zwischen 7 1/2 bis 7 3/4 d.

Das Geschäft in Deutschland hat sich im verflochtenen Monat sehr gehoben. Besonders lebhaftes Interesse war für loco-Ware und nahe Sichten, wofür gute Prämien bezahlt wurden. Es ist anzunehmen, daß das Geschäft weiter gut bleibt, da das Deckungsbedürfnis für die nächste Zeit noch ziemlich groß ist.

gen nach, die sich vielfältig um den Handel gruppieren.

Die Wirtschaft eines Volkes sieht er als einen lebendigen Körper an, dessen Hauptorgane die Produktion (Landwirtschaft, Bergbau), Gewerbe und Handel sind, zwar mit selbständigen Funktionen, aber doch denselben Ziele zustrebend. Um diese Gruppe gruppieren sich die freien Berufe und die Beamten. Alle Funktionen sind nötig und für das Gemeinschaftsleben unentbehrlich. Das begründet der Redner besonders für den Handel, dessen Wesen aber unabhängig und für die Wirtschaft unentbehrlich sei. Denn der Händler sei der Organisator des Absatzes. Er erleichtere somit den Wirtschaftsprozess, indem er für andere Mühe und Zeit erspare. Im allgemeinen Sorge die Wirtschaft selbst für den richtigen Gang; nur wenn man ihn durch künstliche Eingriffe unterbreche, wie z. B. durch die Zwangswirtschaft, stelle sich leicht eine Überspannung ein. Wenn auch dem Wesen nach gleichartig, so sei doch der Einzelhandel vom Großhandel grundverschieden. Der Einzelhändler stünde innerhalb der Wirtschaft in einem Verhältnis zur privaten Wirtschaft, indem er den persönlichen Bedarf unmittelbar befriedige. Und zwar sei der Einzelhändler gleichsam der Sachwalter des Verbrauchers, da er ihn zu beraten und ihm beim Einkauf zu helfen habe. Aus diesem Verhältnis entstünden allerdings oft für den Händler Schwierigkeiten, weil er dem Käufer unmittelbar verantwortlich sei, während Fabrikant und Großhändler beim Kauf in den Hintergrund träten. Daher sei es auch erklärlich, daß der Einzelhandel für den Preisstand der Waren stets in erster Linie verantwortlich gemacht werde. Im Anschluß daran behandelte Dr. Wilden das Verhältnis des Einzelhandels zum Staat und zur Gemeinde, wobei er zu dem Schluß kam, den Einzelhandel als einen notwendigen Ausgleich im Staatsorganismus anzusehen. Er sei gleichsam das Hoffnungs- und die jungen Kaufleute, die wenigstens im Kleinhandel noch Möglichkeiten sähen, die Selbständigkeit zu erlangen. Für die Gemeinde sei der Kleinhandel die Quelle, die die Gemeinde belebe und Fremde anziehe. Aus diesem Verhältnis erwachse dem Staat und der Gemeinde die Aufgabe, einen gesunden und leistungsfähigen Einzelhandel zu erhalten. Keinesfalls dürften beide den Einzelhandel als die Quelle betrachten, aus der sie hauptsächlich die Steuern schöpften. Beider Pflicht sei es, für einen gerechten Ausgleich der Steuerlast zu sorgen und dem Einzelhandel nicht mehr aufzubürden, als er zu tragen vermöge. Irrig sei es jedoch, den Einzelhandel mit Gesetzen stützen zu wollen. Deshalb sei der Schutz nach dem Gesetz unangebracht. Der natürliche Lauf der Wirtschaft lasse sich nicht durch Gesetze regeln, allenfalls nur, um Auswüchse von anderer Seite zu verhindern. Die Verwaltung müsse es sich doch angelegen sein lassen, das Auswüchse von anderer Seite zu ordnen und unzulässigen Wettbewerbsverhältnissen zu halten. Hierbei müsse aber die Selbsthilfe des Einzelhandels vor allem wirksam werden, und zwar durch eine gute Erziehung des kaufmännischen Nachwuchses, sowie durch die Organisation der Beteiligten. Der Einzelhandel müsse mit dazu beitragen, den Käufer zum guten Geschmack zu erziehen und zu dem Zwecke selbst Qualitätsware anzubieten. Der kulturellen Aufgabe müsse sich der Einzelhandel auch bei der Bekämpfung des Unrechtes stellen. Aus dieser Stellung des Einzelhandels und seinem vielseitigen Aufgabenkreis folge die innere Verbundenheit des Einzelhandels mit der Volksgemeinschaft, für die er wichtige Wirtschaftsfunktionen erfülle. Nach dem verlorenen Kriege, so schloß Dr. Wilden, müßten alle Kreise vereint dahin wirken, die Volkswirtschaft wieder gesund und stark zu machen. Dazu sei die Achtung vor dem Vermögen, auch dem kleinsten, erforderlich. Die Wirtschaft könne nur gedeihen, wenn nicht nur ausreichendes Volkvermögen vorhanden sei, sondern wenn auch möglichst viele Angehörige des Volkes in der Form von Privateigentum Anteil am Volksvermögen hätten. Um dieses Ziel zu erreichen, sei es unbedingt erforderlich, die allein nur vermögensbildenden Kräfte zu fördern: Fleiß und Sparsamkeit.

Kundgebung des deutschen Einzelhandels

Einspruch gegen die hohen Steuerlasten. — Der Einzelhandel in Rheinland und Westfalen. — Vertreterversammlung des rheinisch-westfälischen Einzelhandels.

GA. Düsseldorf, 5. August.

Im Rahmen der großen Tagung des Deutschen Einzelhandels fand heute vormittag eine

Vertreterversammlung des rheinisch-westfälischen Einzelhandels-Verbandes

statt. Der Vorsitzende, O. Manes (Düsseldorf), wies darauf hin, daß der deutsche Einzelhandel zum erstenmal mit einer großen Kundgebung an die Öffentlichkeit trete in der Hauptsache, um gegen die untragbar gewordenen steuerlichen Lasten Einspruch zu erheben. Andere Wirtschaftsverbände hätten schon früher diesen Weg beschritten, der Einzelhandel habe sich bisher zurückgehalten, doch habe ihn die Entwicklung jetzt auch dazu gedrängt, sich in die Öffentlichkeit zu fügen.

Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit Steuerangelegenheiten. Aus dem vom Geschäftsführer Dr. Müser erstatteten Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß der Verband in der Frage der Rabattgewährung an seiner grundsätzlichen ablehnenden Haltung festhält. In der Frage „Warenhaus und Spezialgeschäfte“ sei man noch nicht zu einem Abschluß gekommen, diese Angelegenheit wird auch den Deutschen Einzelhandeltag beschäftigen; von ihrer Lösung wird die Entwicklung des Verbandes in der nächsten Zeit im wesentlichen abhängen.

Die große Aussprache über Steuerangelegenheiten wurde durch einen Vortrag von Dr. Plümpe geleitet, der namentlich forderte, daß die Finanzämter auf die Innehaltung der gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen würden. Heute würden willkürlich von den Veranlagungsbehörden Steuerbescheide erlassen, die von den Steuerpflichtigen eingereichten Unterlagen blieben völlig außer acht und es werde offensichtlich nach einer Geheimverfügung gearbeitet, die darauf hinauslaute, aus dem Steuerpflichtigen so viel herauszuschlagen, wie nur eben möglich.

Nach einer eingehenden Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der gegen die Handhabung der Veranlagungen, die zum Teil in direktem Widerspruch zu den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den dazu erlassenen Durchführungsverordnungen stehen, entschieden Einspruch erhoben und verlangt wird, daß den berechtigten Forderungen der Gewerbetreibenden Geltung verschafft wird.

Eine weitere Entschließung richtete sich gegen die Gewerbesteuerveranlagung für das Jahr 1925-26. Die bisherigen Auswirkungen der Veranlagung, insbesondere die unerwartet hohen und untragbaren Nachforderungen, beschwerten den gewerblichen Mittelstand derart, daß mit weiteren Zusammenbrüchen gerechnet werden muß, wenn nicht die durch eine herbeigeführten außergewöhnlichen Härten der vorliegenden Veranlagung beseitigt werden.

Kundgebung des deutschen Einzelhandels.

Zu einer mächtigen Kundgebung des deutschen Einzelhandels gestaltete sich die Versammlung in der imposanten Rheinhalle des Planetariums der Geselei.

Das Planetarium ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Selbst vom Rundgang des Ranges blickt Kopf an Kopf herunter. Der Vorstandstisch auf der Tribüne füllt sich; die letzten Vorbereitungen werden getroffen; der Rundfunkaufnahmeapparat wartet bereits auf das, was kommen soll; man fühlt das Nahen einer besonderen Kundgebung. Vor wenigen Wochen war es das Handwerk, heute geht es um den deutschen Einzelhandel. Anwesend sind etwa 5000 Einzelhändler.

Der Vorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Einzelhandelsverbandes, van Norden (Köln), begrüßte die Erschienenen und Ehrengäste, u. a. den preußischen Minister für Handel und Gewerbe, Dr. Schreiber, Vertreter des Justizministeriums und des Reichswirtschaftsministeriums. Besondere Aufmerksamkeit verdiente unter den Problemen des Einzelhandels die Erhaltung des Ansehens des

Einzelhandels. Hiermit vertrat sich nicht eine marktschreierische Rede. Handelsminister Dr. Schreiber betonte die Bedeutung geschlossener Veranstaltungen der einzelnen Erwerbsgruppen und überbrachte die Grüße der preußischen Staatsregierung. Die Note der vergangenen Jahre hätten besonders auf dem Einzelhandel gelastet. Vieles habe sich schon gebessert. Die Aufhebung der Preis- und Warenaufsicht sei sicher von allen Kreisen des Handels mit Freude begrüßt worden. Eine Stellungnahme des Einzelhandels gegen die Gewerbesteuerlasten sei nicht angebracht. Er könne nur gleiche steuerliche Behandlung verlangen. Feststellungen des Ministeriums hinsichtlich des Behördenhandels hätten ergeben, daß dieser nur in geringem Umfang noch bestehe. An den zentralisierten Behördenkauf, wie er an mehreren Stellen noch bestehe, könne nicht ganz verzichtet werden. Das Richtige liege auch hier auf einer mittleren Linie. In der Frage des Verkaufs von Reisebedarf auf dem Gebiet der Reichsbahn werde man in Kürze zu einer annehmbaren Regelung gelangen. Wesentlich sei für die ungünstige Lage des Einzelhandels der Ausfall verschiedener Käuferkreise verantwortlich, einmal der Rentner, zum anderen großer Teile der Arbeiter und Angehörigen des Mittelstandes durch Arbeitslosigkeit. Eine entscheidende Wendung könne nur von einer Durchführung des Preisabbaues bis zum äußersten erwartet werden. Eine Steigerung des Reallohnes durch Preisabbau befruchte den Einzelhandelsumsatz automatisch. Zur Förderung der Einzelhandelsfragen habe der Minister ein besonderes Referat für Einzelhandelsfragen im Ministerium eingerichtet, das dem Ministerialrat Warnke übertragen wurde. Es soll besonders der ständigen Fühlung mit der Hauptgemeinschaft dienen.

Nach weiteren Begrüßungsansprachen berichtete der Vorsitzende der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, Heiner Grunfeld, über

die Tätigkeit der Hauptgemeinschaft

und betonte hinsichtlich des Verhältnisses zu den Behörden, daß der Einzelhandel keine Bevorzugung vor anderen, sondern nur gerechte Berücksichtigung verlange. Das wertvollste, das der Einzelhändler zu leisten habe, sei der Dienst am Kunden. Die Typisierung sei auf vielen Gebieten heute erforderlich, gerade z. B. mit Rücksicht auf Gebrauchsgegenstände im Haushalt. An die Hausfrauen sei die Bitte zu richten, nicht zu anspruchsvoll mit Rücksicht auf die Auswahl zu sein. Was die Unkosten des Einzelhandels anlangte, so sei festzustellen, daß Gehaltskosten etwa 45 bis 70 Prozent der gesamten Unkosten ausmachten. Das Verhältnis zu den Angestellten sei immer erfreulich gewesen, gegen Ueberrumpelungen müsse man sich aber wehren wie gegen das ohne eingehende Besprechung durchgeführte „Gesetz zum Schutz der älteren Angestellten“. Auch gegen einseitige Auflagen von Kartellzwang seitens der Lieferanten müsse sich der Einzelhandel energisch wehren. Mit den übrigen Spitzenverbänden der Wirtschaft verbinde sich die Hauptgemeinschaft in dem Eintreten für eine starke privatwirtschaftlich aufgebaute Volkswirtschaft. Die Produktionsgestaltung müßte vom Absatz her geregelt werden. Hierfür sei es notwendig, die ziffermäßige Unterlagen für die Zusammensetzung des Erwerbsstandes zu haben. Darum müsse man die Einzelhändler bitten, sich in den Dienst der Statistik zu stellen. Dienstbereitschaft und Pflichtgefühl würden dem Einzelhandel die Stellung in der Volkswirtschaft sichern, der ihm gebühre.

Dann sprach Dr. Wilden, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer über das Thema: Der deutsche Einzelhandel in Staat und Wirtschaft.

Der Redner faßte sein Thema nicht von der Seite des Einzelhandels an, sondern ging mehr den psychologischen und soziologischen Zusammenhän-

gen nach, die sich vielfältig um den Handel gruppieren. Die Wirtschaft eines Volkes sieht er als einen lebendigen Körper an, dessen Hauptorgane die Produktion (Landwirtschaft, Bergbau), Gewerbe und Handel sind, zwar mit selbständigen Funktionen, aber doch denselben Ziele zustrebend. Um diese Gruppe gruppieren sich die freien Berufe und die Beamten. Alle Funktionen sind nötig und für das Gemeinschaftsleben unentbehrlich. Das begründet der Redner besonders für den Handel, dessen Wesen aber unabhängig und für die Wirtschaft unentbehrlich sei. Denn der Händler sei der Organisator des Absatzes. Er erleichtere somit den Wirtschaftsprozess, indem er für andere Mühe und Zeit erspare. Im allgemeinen Sorge die Wirtschaft selbst für den richtigen Gang; nur wenn man ihn durch künstliche Eingriffe unterbreche, wie z. B. durch die Zwangswirtschaft, stelle sich leicht eine Überspannung ein. Wenn auch dem Wesen nach gleichartig, so sei doch der Einzelhandel vom Großhandel grundverschieden. Der Einzelhändler stünde innerhalb der Wirtschaft in einem Verhältnis zur privaten Wirtschaft, indem er den persönlichen Bedarf unmittelbar befriedige. Und zwar sei der Einzelhändler gleichsam der Sachwalter des Verbrauchers, da er ihn zu beraten und ihm beim Einkauf zu helfen habe. Aus diesem Verhältnis entstünden allerdings oft für den Händler Schwierigkeiten, weil er dem Käufer unmittelbar verantwortlich sei, während Fabrikant und Großhändler beim Kauf in den Hintergrund träten. Daher sei es auch erklärlich, daß der Einzelhandel für den Preisstand der Waren stets in erster Linie verantwortlich gemacht werde. Im Anschluß daran behandelte Dr. Wilden das Verhältnis des Einzelhandels zum Staat und zur Gemeinde, wobei er zu dem Schluß kam, den Einzelhandel als einen notwendigen Ausgleich im Staatsorganismus anzusehen. Er sei gleichsam das Hoffnungs- und die jungen Kaufleute, die wenigstens im Kleinhandel noch Möglichkeiten sähen, die Selbständigkeit zu erlangen. Für die Gemeinde sei der Kleinhandel die Quelle, die die Gemeinde belebe und Fremde anziehe. Aus diesem Verhältnis erwachse dem Staat und der Gemeinde die Aufgabe, einen gesunden und leistungsfähigen Einzelhandel zu erhalten. Keinesfalls dürften beide den Einzelhandel als die Quelle betrachten, aus der sie hauptsächlich die Steuern schöpften. Beider Pflicht sei es, für einen gerechten Ausgleich der Steuerlast zu sorgen und dem Einzelhandel nicht mehr aufzubürden, als er zu tragen vermöge. Irrig sei es jedoch, den Einzelhandel mit Gesetzen stützen zu wollen. Deshalb sei der Schutz nach dem Gesetz unangebracht. Der natürliche Lauf der Wirtschaft lasse sich nicht durch Gesetze regeln, allenfalls nur, um Auswüchse von anderer Seite zu verhindern. Die Verwaltung müsse es sich doch angelegen sein lassen, das Auswüchse von anderer Seite zu ordnen und unzulässigen Wettbewerbsverhältnissen zu halten. Hierbei müsse aber die Selbsthilfe des Einzelhandels vor allem wirksam werden, und zwar durch eine gute Erziehung des kaufmännischen Nachwuchses, sowie durch die Organisation der Beteiligten. Der Einzelhandel müsse mit dazu beitragen, den Käufer zum guten Geschmack zu erziehen und zu dem Zwecke selbst Qualitätsware anzubieten. Der kulturellen Aufgabe müsse sich der Einzelhandel auch bei der Bekämpfung des Unrechtes stellen. Aus dieser Stellung des Einzelhandels und seinem vielseitigen Aufgabenkreis folge die innere Verbundenheit des Einzelhandels mit der Volksgemeinschaft, für die er wichtige Wirtschaftsfunktionen erfülle. Nach dem verlorenen Kriege, so schloß Dr. Wilden, müßten alle Kreise vereint dahin wirken, die Volkswirtschaft wieder gesund und stark zu machen. Dazu sei die Achtung vor dem Vermögen, auch dem kleinsten, erforderlich. Die Wirtschaft könne nur gedeihen, wenn nicht nur ausreichendes Volkvermögen vorhanden sei, sondern wenn auch möglichst viele Angehörige des Volkes in der Form von Privateigentum Anteil am Volksvermögen hätten. Um dieses Ziel zu erreichen, sei es unbedingt erforderlich, die allein nur vermögensbildenden Kräfte zu fördern: Fleiß und Sparsamkeit.

Reichsverband für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Der Reichsverband für Herren- und Knaben-Bekleidung beschäftigte sich in seiner in Düsseldorf abgehaltenen Tagung mit der Stellungnahme zu den Lieferantenverbänden. Der Vorsitzende, Dr. Tiburtius, berichtete, daß das erste Halbjahr in der Herren- und Knaben-Bekleidung geringere Einnahmen als im Vorjahr gebracht habe. Was die Moderation angehe, so dürfe der Marango- und der zweireihige Paletot, wie auch der zweireihige Anzug mehr als bisher beachtet werden. Der Redner wandte sich weiter gegen steuerliche Härten und Ungerechtigkeiten, die jede Gesundung unserer Wirtschaft verhindern. In seinem Bericht über die Geschäftslage führte der Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Tewes, aus, daß der Monat Juli etwas besser abgeschlossen habe, die Ergebnisse des Vorjahres seien erreicht, zum Teil auch überschritten worden. Hierbei müsse jedoch berücksichtigt werden, daß in diesem Monat die Saison-Ausverkäufe stattfanden. Bei diesen Verkäufen seien die Preise allerdings derart nach unten gedrückt worden, daß man von einer hemmungslosen Schleuderei reden könne. Die Besserung im Juli habe dazu geführt, daß der Handel bei den Dispositionen für das Herbst- und Wintergeschäft teils bis zu 75 Prozent der vorjährigen Bestellungen gegangen sei. Für die Entwicklung des Ver-

Haben Sie schon die neue „STAATSRAT“ probiert?

Man achte auf den GARANTIESTREIFEN!

Sport-Rundschau

Die Klassenverteilung im Bezirk-Wettbewerb.

Die endgültige Klassenverteilung im Bezirk-Wettbewerb ist nunmehr erfolgt. Danach werden in der kommenden Spielzeit die Spiele in zwei Gruppen ausgetragen zu je acht Vereinen, so daß die Tabellenreihen der 2. Bezirksklasse noch der 1. Bezirksklasse zugeordnet werden. Im Düssel-dorfer Bezirk ist es die Spielgruppe, Ratingen, die ohne weiteres aufsteigt, während in der übrigen Gruppe zwei Vereine punktegleich stehen, die sich am kommenden Sonntag im Elberfelder Stadion noch ein Ausscheidungsspiel liefern müssen. Es sind dies die Sp. u. Sp. Sg. Barmen und Solingen-Gräfrath. Der Sieger aus diesem Treffen wird dann der Gruppe 2 zugeordnet.

In Gruppe 1 spielen: TuRa Düsseldorf, Ballspielverein 04 Düsseldorf, Sp. Sg. Elber 04, S. f. L. Barmen, Sp. u. Sp. Sg. Ratingen, S. f. L. S. Barmen, S. f. L. Solingen, S. f. L. S. Barmen, S. f. L. Solingen-Gräfrath.

Die Reihungsbeurteilung beginnt am 3. September. TuRa Düsseldorf und Düsseldorf 99 werden jedoch erst einen Sonntag später in die Reihung eingereiht, da die Vereine am Freitag dieses Termins für die Kurm-Berandung nachgelassen haben.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. (Mitte Herren).

Am Samstag dem 7. Juli, nachmittags 4.30 Uhr, findet der Ausflug der Abteilung mit Damen nach Ronsdorf, Volkshaus statt, mit Spiel der A. d. Treffpunkt 3 Uhr Bahnhof Bergbahn. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Handball im S. E. S.

Um den Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfelder-Barmen.

Die bereits angekündigten diesjährigen Handball-Pokalspiele des Ortsverbandes Barmer Sportvereine um den Silberpokal des General-Anzeigers für Elberfelder-Barmen konnten in der vergangenen Woche nicht begonnen werden, da noch Spielverbot bestand. Nunmehr gelangen die ersten Spiele am morgigen Samstag zum Austrag. Die Auslosung der Gegner ergab folgende Paarungen für Samstag den 7. August: Schwarz-Weiß Barmen — TuRa Barmen in Ronsdorf und Polizei-Sportverein — Barmer Sportklub an der Schützenstraße in Barmen. Beide Spiele beginnen um 6.30 Uhr. Die Begegnung Sport- und Spielvereinigung Barmen gegen Ronsdorf findet am Samstag den 14. August auf dem neuen Platz der Barmer Viktoria am Lohr Bahnhof statt. Viktoria zog das Freilos, während Langerfeld seine Handballer zurückzog.

Bestimmungen der Pokalspiele.

Die Spiele werden nach den Statuten des S. E. S. und unter Aufsicht des Gauhandball-Ausschusses ausgetragen. Spielprotokolle sind auszufüllen. Die Platzhüter haben für ordnungsgemäßen Platzanbau und Material-Sorge zu sorgen. Die Spiele werden als Ausscheidungsspiele ausgetragen. Der Verlierer scheidet aus. Bei gleicher Reibung hat der erstgenannte Verein für unentschieden zu sorgen. Der Endsieger erhält einen wertvollen Silberpokal, der dreimal hintereinander oder viermal beliebig errungen werden muß.

Leichtathletik

Neuer Weltrekord im Hochsprung für Damen.

Im Verlauf einer Veranstaltung, die in Christlich-Flottweg, gelang es Frä. Thelma Green, den Weltrekord im Hochsprung, der bisher auf 1,44 Meter stand, auf 1,55 Meter zu verbessern. Gewiß eine sehr respektable Leistung!

Neuer Weltrekord im Weitprung für Damen.

Bei den internationalen Wettbewerben, die sich in Stamford Bridge vor 18.000 Zuschauern abspielten, gab es eine neue Weltrekordleistung im Weitprung für Damen. Frä. Gunn verbesserte den alten Rekord, den Frä. Hull mit 5,10 Meter hielt, auf nicht weniger als 5,48 Meter.

Deutschlands Schwimmer bei den europäischen Meisterschaften.

Die europäischen Meisterschaften kommen in Budapest zur Entscheidung. Deutschlands Mannschaft für die Europameisterschaften sind wie folgt nominiert worden: 100 Meter Freistil: Heitmann, Heinrich, 100 Meter Brust: Rabemacher, der zweite Vertreter wird noch bestimmt, wahrscheinlich Raut-Köppinger, 100 Meter Rücken: Frölich, Trenkel, 400 Meter Freistil: Ruten, 800 Meter Freistil: Ruten, 1600 Meter Freistil: Ruten, 1000 Meter Brust: Ruten, 2000 Meter Brust: Ruten, 4000 Meter Brust: Ruten, 8000 Meter Brust: Ruten, 16000 Meter Brust: Ruten, 32000 Meter Brust: Ruten, 64000 Meter Brust: Ruten, 128000 Meter Brust: Ruten, 256000 Meter Brust: Ruten, 512000 Meter Brust: Ruten, 1024000 Meter Brust: Ruten, 2048000 Meter Brust: Ruten, 4096000 Meter Brust: Ruten, 8192000 Meter Brust: Ruten, 16384000 Meter Brust: Ruten, 32768000 Meter Brust: Ruten, 65536000 Meter Brust: Ruten, 131072000 Meter Brust: Ruten, 262144000 Meter Brust: Ruten, 524288000 Meter Brust: Ruten, 1048576000 Meter Brust: Ruten, 2097152000 Meter Brust: Ruten, 4194304000 Meter Brust: Ruten, 8388608000 Meter Brust: Ruten, 16777216000 Meter Brust: Ruten, 33554432000 Meter Brust: Ruten, 67108864000 Meter Brust: Ruten, 134217728000 Meter Brust: Ruten, 268435456000 Meter Brust: Ruten, 536870912000 Meter Brust: Ruten, 1073741824000 Meter Brust: Ruten, 2147483648000 Meter Brust: Ruten, 4294967296000 Meter Brust: Ruten, 8589934592000 Meter Brust: Ruten, 17179869184000 Meter Brust: Ruten, 34359738368000 Meter Brust: Ruten, 68719476736000 Meter Brust: Ruten, 137438953472000 Meter Brust: Ruten, 274877906944000 Meter Brust: Ruten, 549755813888000 Meter Brust: Ruten, 1099511627776000 Meter Brust: Ruten, 2199023255552000 Meter Brust: Ruten, 4398046511104000 Meter Brust: Ruten, 8796093022208000 Meter Brust: Ruten, 17592186044416000 Meter Brust: Ruten, 35184372088832000 Meter Brust: Ruten, 70368744177664000 Meter Brust: Ruten, 140737488355328000 Meter Brust: Ruten, 281474976710656000 Meter Brust: Ruten, 562949953421312000 Meter Brust: Ruten, 1125899906842624000 Meter Brust: Ruten, 2251799813685248000 Meter Brust: Ruten, 4503599627370496000 Meter Brust: Ruten, 9007199254740992000 Meter Brust: Ruten, 18014398509481984000 Meter Brust: Ruten, 36028797018963968000 Meter Brust: Ruten, 72057594037927936000 Meter Brust: Ruten, 144115188075855872000 Meter Brust: Ruten, 288230376151711744000 Meter Brust: Ruten, 576460752303423488000 Meter Brust: Ruten, 1152921504606846976000 Meter Brust: Ruten, 2305843009213693952000 Meter Brust: Ruten, 4611686018427387904000 Meter Brust: Ruten, 9223372036854775808000 Meter Brust: Ruten, 18446744073709551616000 Meter Brust: Ruten, 36893488147419103232000 Meter Brust: Ruten, 73786976294838206464000 Meter Brust: Ruten, 147573952589676412928000 Meter Brust: Ruten, 295147905179352825856000 Meter Brust: Ruten, 590295810358705651712000 Meter Brust: Ruten, 1180591620717411303424000 Meter Brust: Ruten, 2361183241434822606848000 Meter Brust: Ruten, 4722366482869645213696000 Meter Brust: Ruten, 9444732965739290427392000 Meter Brust: Ruten, 18889465931478580854784000 Meter Brust: Ruten, 37778931862957161709568000 Meter Brust: Ruten, 75557863725914323419136000 Meter Brust: Ruten, 151115727451828646838272000 Meter Brust: Ruten, 302231454903657293676544000 Meter Brust: Ruten, 604462909807314587353088000 Meter Brust: Ruten, 1208925819614629174706176000 Meter Brust: Ruten, 2417851639229258349412352000 Meter Brust: Ruten, 4835703278458516698824704000 Meter Brust: Ruten, 9671406556917033397649408000 Meter Brust: Ruten, 19342813113834066795298816000 Meter Brust: Ruten, 38685626227668133590597632000 Meter Brust: Ruten, 77371252455336267181195264000 Meter Brust: Ruten, 154742504910672534362390528000 Meter Brust: Ruten, 309485009821345068724781056000 Meter Brust: Ruten, 618970019642690137449562112000 Meter Brust: Ruten, 1237940039285380274899124224000 Meter Brust: Ruten, 2475880078570760549798248448000 Meter Brust: Ruten, 4951760157141521099596496896000 Meter Brust: Ruten, 9903520314283042199192993792000 Meter Brust: Ruten, 1980704062856608439838598752000 Meter Brust: Ruten, 3961408125713216879677197504000 Meter Brust: Ruten, 7922816251426433759354395008000 Meter Brust: Ruten, 15845632502852867518708790016000 Meter Brust: Ruten, 31691265005705735037417580032000 Meter Brust: Ruten, 63382530011411470074835160064000 Meter Brust: Ruten, 126765060022822940149670320128000 Meter Brust: Ruten, 253530120045645880299340640256000 Meter Brust: Ruten, 507060240091291760598681280512000 Meter Brust: Ruten, 1014120480182583521197362561024000 Meter Brust: Ruten, 2028240960365167042394725122048000 Meter Brust: Ruten, 4056481920730334084789450244096000 Meter Brust: Ruten, 8112963841460668169578900488192000 Meter Brust: Ruten, 16225927682921336339157800976384000 Meter Brust: Ruten, 32451855365842672678315601952768000 Meter Brust: Ruten, 64903710731685345356631203905536000 Meter Brust: Ruten, 129807421463370690713262407811072000 Meter Brust: Ruten, 259614842926741381426524815622144000 Meter Brust: Ruten, 519229685853482762853049631244288000 Meter Brust: Ruten, 1038459371706965525706099262488576000 Meter Brust: Ruten, 2076918743413931051412198524977152000 Meter Brust: Ruten, 4153837486827862102824397049954304000 Meter Brust: Ruten, 8307674973655724205648794099908608000 Meter Brust: Ruten, 16615349947311448411297588199817216000 Meter Brust: Ruten, 33230699894622896822595176399634432000 Meter Brust: Ruten, 66461399789245793645190352799268864000 Meter Brust: Ruten, 132922799578491587290380705598537728000 Meter Brust: Ruten, 265845599156983174580761411197075456000 Meter Brust: Ruten, 531691198313966349161522822394150912000 Meter Brust: Ruten, 1063382396627932698323045644788301824000 Meter Brust: Ruten, 2126764793255865396646091289576603648000 Meter Brust: Ruten, 4253529586511730793292182579153207296000 Meter Brust: Ruten, 8507059173023461586584365158306414592000 Meter Brust: Ruten, 17014118346046923173168730316612829184000 Meter Brust: Ruten, 34028236692093846346337460633225658368000 Meter Brust: Ruten, 68056473384187692692674921266451316736000 Meter Brust: Ruten, 136112946768375385385349842532902633472000 Meter Brust: Ruten, 272225893536750770770699685065805266944000 Meter Brust: Ruten, 544451787073501541541399370131610533888000 Meter Brust: Ruten, 1088903574147003083082798740263221067776000 Meter Brust: Ruten, 2177807148294006166165597480526442135552000 Meter Brust: Ruten, 4355614296588012332331194961052884271104000 Meter Brust: Ruten, 8711228593176024664662389922105768542208000 Meter Brust: Ruten, 17422457186352049329324779844211537084416000 Meter Brust: Ruten, 34844914372704098658649559688423074168832000 Meter Brust: Ruten, 69689828745408197317299119376846148337664000 Meter Brust: Ruten, 139379657490816394634598238753692296675328000 Meter Brust: Ruten, 278759314981632789269196477507384593350656000 Meter Brust: Ruten, 557518629963265578538392955014769186701312000 Meter Brust: Ruten, 1115037259926531157076785910029538373402624000 Meter Brust: Ruten, 2230074519853062314153571820059076746805248000 Meter Brust: Ruten, 4460149039706124628307143640118153493610496000 Meter Brust: Ruten, 8920298079412249256614287280236306987220992000 Meter Brust: Ruten, 17840596158824498513228574560472613974441984000 Meter Brust: Ruten, 35681192317648997026457149120945227948883872000 Meter Brust: Ruten, 71362384635297994052914298241890455897767744000 Meter Brust: Ruten, 142724769270595988105828596483780911795535488000 Meter Brust: Ruten, 285449538541191976211657192967561823591070976000 Meter Brust: Ruten, 570899077082383952423314385935123647182141952000 Meter Brust: Ruten, 1141798154164767904846628771870247294364283904000 Meter Brust: Ruten, 2283596308329535809693257543740494588728567808000 Meter Brust: Ruten, 4567192616659071619386515087480989177457135616000 Meter Brust: Ruten, 9134385233318143238773030174961978354914271232000 Meter Brust: Ruten, 18268770466636286477546060349923956709828542464000 Meter Brust: Ruten, 36537540933272572955092120699847913419657084928000 Meter Brust: Ruten, 73075081866545145910184241399695826839314169856000 Meter Brust: Ruten, 146150163733090291820368482799391653678628339712000 Meter Brust: Ruten, 292300327466180583640736965598783307357256679424000 Meter Brust: Ruten, 584600654932361167281473931197566614714513358848000 Meter Brust: Ruten, 1169201309864722334562947862395133229428526717696000 Meter Brust: Ruten, 2338402619729444669125895724790266458857053435392000 Meter Brust: Ruten, 4676805239458889338251791449580532917714106870784000 Meter Brust: Ruten, 9353610478917778676503582899161065835428213741568000 Meter Brust: Ruten, 18707220957835557353007165798322131670856427483136000 Meter Brust: Ruten, 37414441915671114706014331596644263341712854966272000 Meter Brust: Ruten, 74828883831342229412028663193288526683425709932544000 Meter Brust: Ruten, 149657767662684458824057326386573363366851419865088000 Meter Brust: Ruten, 299315535325368917648114652773146726733702839730176000 Meter Brust: Ruten, 598631070650737835296229305546293453467405679460352000 Meter Brust: Ruten, 1197262141301475670592458611092586906934811359320704000 Meter Brust: Ruten, 2394524282602951341184917222185173813869622718641408000 Meter Brust: Ruten, 4789048565205902682369834444370347627739245437282816000 Meter Brust: Ruten, 9578097130411805364739668888740695255478490874565632000 Meter Brust: Ruten, 19156194260823610729479337777481390510956981749131264000 Meter Brust: Ruten, 38312388521647221458958675554962781021913963498262528000 Meter Brust: Ruten, 76624777043294442917917351109925562043827926996525056000 Meter Brust: Ruten, 153249554086588885835834702219851124087658539993050112000 Meter Brust: Ruten, 306499108173177771671669404439702248175317079986100224000 Meter Brust: Ruten, 612998216346355543343338808879404496350634159972200448000 Meter Brust: Ruten, 1225996432692711086686677617758808992701268319944400896000 Meter Brust: Ruten, 2451992865385422173373355235517617985402536639888817792000 Meter Brust: Ruten, 4903985730770844346746710471035235970805073279777635584000 Meter Brust: Ruten, 9807971461541688693493420942070471941610146559555271168000 Meter Brust: Ruten, 19615942922883377386986841884140943883220293119110534336000 Meter Brust: Ruten, 39231885845766754773973683768281887766440586238221068672000 Meter Brust: Ruten, 78463771691533509547947367536563775532881173476442133344000 Meter Brust: Ruten, 156927543383067019095894735073127551065762368952884266688000 Meter Brust: Ruten, 313855086766134038191789470146255102131524737905768533376000 Meter Brust: Ruten, 627710173532268076383578940292510204263049475811537066752000 Meter Brust: Ruten, 1255420347064536152767157880585020408526098951623074133504000 Meter Brust: Ruten, 2510840694129072305534315761170040817055197903246148267008000 Meter Brust: Ruten, 5021681388258144611068631522340081634110395806492296534016000 Meter Brust: Ruten, 10043362776516289222137263044680162682220791612984593068032000 Meter Brust: Ruten, 20086725553032578444274526089360325364441583225969186136064000 Meter Brust: Ruten, 40173451106065156888549052178720650728883166451938372272128000 Meter Brust: Ruten, 80346902212130313777098104357441301457766332903876744544256000 Meter Brust: Ruten, 160693804424260627544196208714882602915532665807753489088512000 Meter Brust: Ruten, 321387608848521255088392417429765205831065261615506978177024000 Meter Brust: Ruten, 642775217697042510176784834859530411662130523231013956354048000 Meter Brust: Ruten, 1285550435394085020353569669719060823324261046462027912708096000 Meter Brust: Ruten, 2571100870788170040707139339438121646648522092924055825416192000 Meter Brust: Ruten, 5142201741576340081414278678876243293297044185848111650832384000 Meter Brust: Ruten, 10284403483152680162828557357752486586594088371696223301664768000 Meter Brust: Ruten, 20568806966305360325657114715504973173188076743392446603329536000 Meter Brust: Ruten, 41137613932610720651314229431009946346376153486784893206659072000 Meter Brust: Ruten, 82275227865221441302628458862019892692752306973569786413318144000 Meter Brust: Ruten, 164550457330442882605256917724039785385504613947139572826636288000 Meter Brust: Ruten, 329100914660885765210513835448079570771009227894279145653272576000 Meter Brust: Ruten, 658201829321771530421027670896159141542018455788558291306545152000 Meter Brust: Ruten, 1316403658643543060842055341792318283084036911577116582613090304000 Meter Brust: Ruten, 2632807317287086121684110683584636566168073823154233165226180608000 Meter Brust: Ruten, 5265614634574172243368221367169273132336147646308466330452361216000 Meter Brust: Ruten, 105312292691483444867364427343754626646722952926169326090472224000 Meter Brust: Ruten, 210624585382966889734728854687509253293445905852338652180944448000 Meter Brust: Ruten, 421249170765933779469457709375018506586891811704677304361888896000 Meter Brust: Ruten, 842498341531867558938915418750037013173783623409354608723777792000 Meter Brust: Ruten, 1684996683063735117877830837500074026347567246818710921447555584000 Meter Brust: Ruten, 3369993366127470235755661675000148052695134493637421828951111168000 Meter Brust: Ruten, 6739986732254940471511323350000296105390268987274843657902222336000 Meter Brust: Ruten, 13479973464509880943022646700000592210780537974549687315804444672000 Meter Brust: Ruten, 2695994692901976188604529340000118442156107594909937431600888944000 Meter Brust: Ruten, 53919893858039523772090586800002368843122141998198748632137777888000 Meter Brust: Ruten, 107839787716079047544181173600004737686244283996397576644275555776000 Meter Brust: Ruten, 215679575432158095088362347200009475372488577992795153288551111552000 Meter Brust: Ruten, 43135915086431619017672469440001895074497715598559030657710222304000 Meter Brust: Ruten, 86271830172863238035344938880003790148995431197111061315420444608000 Meter Brust: Ruten, 17254366034572647607068987776000758029799086239422212230840889216000 Meter Brust: Ruten, 34508732069145295214137975552001516059598172478844424461681778432000 Meter Brust: Ruten, 69017464138290590428275951104003032119196344957688848923373556864000 Meter Brust: Ruten, 138034928276581180856551902208006064238392689915377697846747113728000 Meter Brust: Ruten, 276069856553162361713103804416012128476785379830755395693494227456000 Meter Brust: Ruten, 552139713106324723426207608832024256953570759661510791386988454912000 Meter Brust: Ruten, 110427942621264944685241521766448511390714151932302158

Reinwollene
SOMMER
Mäntel

7⁰⁰ 14⁰⁰ 24⁰⁰ 38⁰⁰

WETTER
Mäntel

14⁷⁵ 19⁷⁵ 27⁵⁰ 36⁰⁰

Karriert reine Wolle dicke Form neue Größen

J. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

RESTAURATIONS - KÜCHE
(Tages-Wirtschaft, warme und kalte Küche). — Schöner Saal (200 Pers. faas.) für Vereine u. Gesellschaften sehr geeignet. Gut gepflegte Biere und Weine.

Sonder-Angebot:



von M. 2.
für 100 Pflanzen. Die Aufträge werden
der Reihe nach, in der sie eingingen, aus-
geführt, soweit die Quartiere hergeben.
Verbindlich bis 11. August. Blumen-
gärtnereien Peterseim-Erfurt. d414

Das wirksamste Mittel
gegen:

Mitesser
Pickel
Pusteln

ist
Chefin-Tankwasser

Es öffnet die Poren, löst die ver-
talgte Fettausscheidung, desinfiziert
und konserviert wie kein zweites
Mittel. Die Anwendung ist einfach,
die Wirkung verblüffend. Verlangen
Sie ausdrücklich Cebatint-Teintwasser,
nehmen Sie nichts anderes.
Erhält in allen Drogerien.

Fabr. Carl Figg, Chemische Fabrik,
Nürnberg

Damen-Hüte zur Reise

**Billige Preise, große Auswahl. Alte
Semenhüte in Filz, Herrenhüte werden
wie neu umgepreßt. In 3 Tagen Lieferb.
Frau Drucker, Elb., Kindorf 4.**



Nur noch

3 Werbe-Verkaufstage 3

Weit unter Preis

kaufen Sie Ihren **Anzug, Mantel und Sportbekleidung** während unserer **Werbetage Samstag, Montag, Dienstag**

auf Teilzahlung

Wir gewinnen Sie zum dauernden Kunden durch herabgesetzte Preise, gute Qualitäten und aufmerksame Bedienung.

1/4 Anzahlung und 5 Monats - Raten

Eigene Fabrikation in Berlin, daher gut und billig.

Anzüge für Burschen 60.-, 50.-, 39.-, 22.-	10.-	Sport-Anzüge aus Cord, Loden- und Gakardine- Stoffen mit 2 Hos. 51.-, 42.-	20.-
Anzahlung Mark		 Anzahlung Mark	
Anzüge für Herren 72.-, 65.-, 57.-	15.-	Sport-Anzüge s. fein. Homespun- fab. Qual. mit 2 Hos. 62.-, 51.-	25.-
Anzahlung Mark		 Anzahlung Mark	
Anzüge für Herren neueste Form, mod. Karosü- Streifen in Gakardine, Kammg. u. Twill, best. Ersatz f. Maßarb. 130.-, 110.-, 98.-	25.-	Breecheshosen 9. Windjacken 16.50 Tennishosen Sport. 12.50 Anzahl. Mark	5.-

Stets **günstige** Kaufgelegenheit für **Straße und Sport**.
Versäumen Sie nicht, die gebotenen Vorteile auszunutzen. h30

Gekaufte Waren werden gegen Anzahlung und Ausweis sofort mitgegeben.

Spezial-Kaus für moderne Herren- und Burschen-Kleidung

Bergische Bekleidungs-Centrale

(gegenüber dem Rathaus) **ELBERFELD** Friedrichstr. 60, 1. Etage

Samstags durchgehend geöffnet.

Einmach-Reineclauder
Beide Sorten, verpackt ab 15. Kanten
an 20 Stk. per Korb, in Packung
ca. 30 Stk. per Korb, ab 20 Stk.

Obstet. Reichh.
bei Meiblen.

Nach ~~Beacht~~ waschen.
heißt ~~Beacht~~ waschen!
Stund trocken gezogen

tenet auch		WMT	2
troden auch		WMT	2
ermittelt auch		WMT	2
bestimmte Maße in M. Stab		ten	
Spez. Krüge und Oerbenben auf			
Die Maße wird auf Rufen gebrich			

im Freien getrocknet.
Bätscherei Almenröder
Wormen-ll. Fernsprecher 613

W **ANZEN MIT BR**
Ganz neues Verfahren
verfügt radikal zu realen Preisen
Paul Studberg Kammerling

Bremen, Bröderstr. 25. Tel. 6374

Versuchte

Wer trägt denn
im Sommer
Kino mit Preis
ab 2905 an die

Verkauf
Anzeigen

Damen u. Herren
la Privat-Attas
gekauft. Silber
Dessauertitz, 5. 184

Plumieri (ov. Dm)
Irrel. Tel. E 6178

Emil Dietz, Jurist, Notar, Reichsgericht, Eisenfeldern 27. fons

schützen Sie vor
unberechneten Kom-
turen. Kosten-
lose Beratung d.
Bücherrevisor

Arner Schneider, A. U.
Bismarckstr. 10, Tel. 5004

Verloren
Gefunden

Zur Leinziger Herbstmesse

habe ich im Kaufhaus „Der Reichsbank“
einen Stand von 2 ff. Meter abgemessen
106 Räderes in der Geschl. d. Zl. 1914

Bergisch Land

182 - 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 6. August

Die römischen Gräberfelder im Elberfelder Stadion.

WTD Köln, 5. Aug. Bei der Ausgrabung des römischen Stadions im Stadion, über den wir schon berichtet haben, wurden im weiteren Verlauf der eingehenden Untersuchung auch Spuren der Begräbnisse und fünf Brunnen entdeckt. Einer davon ist bereits bis zu einer Tiefe von vierzehn Metern ausgeleert. So kann heute das Gräberfeld aus dem 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. mit ca. 50 Brandgräbern ermittelt und untersucht werden. Aus dem 3. bis zum Ende des 4. Jahrhunderts ist die Lage der Gräberfelder im Stadion ermittelt worden. Dieses Feld ist nun vor wenigen Jahren durch die Anlage eines neuen Stadions beseitigt worden. Die Gräberfelder im Stadion sind in der Regel aus Ziegeln oder Steinen erbaut und haben eine Länge von 1 bis 2 Metern und eine Breite von 0,5 bis 1 Meter. In der Mitte befindet sich eine kleine Kammer, die als Grabkammer bezeichnet wird. Die Gräberfelder sind in der Regel in einer Reihe angeordnet und sind durch eine Mauer voneinander getrennt. Die Gräberfelder im Stadion sind in der Regel aus Ziegeln oder Steinen erbaut und haben eine Länge von 1 bis 2 Metern und eine Breite von 0,5 bis 1 Meter. In der Mitte befindet sich eine kleine Kammer, die als Grabkammer bezeichnet wird. Die Gräberfelder sind in der Regel in einer Reihe angeordnet und sind durch eine Mauer voneinander getrennt.

helfen und Höflichkeit. Widdert. Den Vorsitz führte Herr Kademacher, der eine Unterstufung der Bestrebungen des Verkehrsverbandes durch den Kreis zusagte. In einer Erörterung über die Aufgaben des Verkehrsverbandes wurde eine Reihe von Abänderungsvorschlägen genehmigt. Auf Vorschlag von Dr. W. Kademacher wurde beschlossen, die Tätigkeit des Arbeitsausschusses zu vergrößern und in den Ausschuss die Vertreter aller Ortsvereine aufzunehmen. Im übrigen soll den einzelnen Verkehrsvereinen bezüglich ihrer Tätigkeit, die ja an die örtlichen Verhältnisse anknüpft, genügend Bewegungsfreiheit gelassen werden. Von dem Vorstand des Verbandes soll auch an die Gemeinden des oberen Kreises Solingen (Wald, Obilg, Gräfelfeld), die noch nicht angeschlossen sind, zur weiteren Mitarbeit herangetreten werden. Zugestimmt wurde der Anregung, einen Verkehrsring für den Landkreis Solingen zu schaffen. Der Ring soll die besonderen Lebensverhältnisse des Kreises, landschaftlich reizvolle Punkte, Kulturdenkmäler usw. enthalten. Der Verband soll auch in dem großen Verkehrsverbände der Kreisvereine eine entsprechende seiner Größe und Bedeutung zur Geltung kommen. Dies kann natürlich nur durch die Kreisvereine erreicht werden, da die Ortsvereine der kleineren Gemeinden ihre Wünsche gegenüber den großen Stadtverbänden meist nicht durchsetzen können. Das Arbeitsgebiet des Kreisverkehrsverbandes soll in einer Reihe von Punkten ergänzt und erweitert werden. Zunächst soll versucht werden, die geschlossenen Mitarbeiter aller Gemeinden zu sichern.

Langenbergs Straßenbauliche Entwicklung.

Die Stadt Langenberg ist, wie in Nr. 165 unseres Blattes ausgeführt wurde, eine alte Stadt, deren Straßenbau die Entwicklung der Stadtentwicklung durch die rein wirtschaftlichen und jeden Systems entbehrenden Baumethoden der Vergangenheit, was die Bildung enger, winkelförmiger Straßen und Gassen mit vorspringenden Häusern zur Folge hatte. Daran frant die Stadt an vielen Stellen heute noch. Es ist selbstverständlich, daß die Situation mit zunehmendem Verkehr geradezu unerträglich wurde, da die Straßen in ihrer ursprünglichen Befassung den an sie zu stellenden Anforderungen nicht gerecht zu werden vermochten.

Bei der Stadt Langenberg von heute mit dem von vor 30 Jahren verglichen, besonders die Hauptstraße, der wird finden, daß sich die Stadtverwaltung und Stadtverordneten einer schier unlöslichen Aufgabe gegenübergestellt haben, denn die Hauptstraße war so verengt und an manchen Stellen so schmal, daß sich zwei Fuhrwerke kaum ausweichen konnten, geschweige denn, daß sich ein auf Schnelligkeit einstellender Verkehr reibungslos und gefahrlos entwickeln konnte.

Sollte hier Wandel geschaffen werden, so mußte man rigoros an die Beseitigung einer ganzen Anzahl hindernder Häuser herangehen. Das sah denn auch die Verwaltung ein und richtete ihr Zukunftsprogramm danach ein. Und es muß festgestellt werden, daß die Stadtverordneten ihr hierin folgten. Beim Durchblättern der kommunalen Geschichte Langenbergs in den letzten 25 Jahren läßt sich denn auch erkennen, daß die Verwaltung in der Verbesserung der Straßenprogrammatisch und zielbewußt vorgegangen ist. Soweit uns Material in den alten Verwaltungsberichten zur Verfügung steht, läßt sich dieses Bestreben der Modernisierung der Straßen bis in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückführen. Seit 1899 vermögen wir an Hand der gedruckten Verwaltungsberichte die auf dem Gebiete des Straßenbaus vorgenommenen Verbesserungen genau zu verfolgen.

Uns interessiert in erster Linie die Hauptstraße, die den Durchgangsverkehr zu bewältigen hat. 1899 wurde das im Jahre vorher von der Stadt erworbene Wohnhaus der Eheleute Maus, Hauptstraße 74, so umgebaut, daß dort die Straße eine Breite von 9,50 Meter erhielt. Im folgenden Jahre beseitigte man ein altes Verkehrsbehindernis durch Verbreiterung des Zusammenstoßes von Fuß- und Reitstraße. Im Jahre darauf wurde das städtische Wohnhaus Hauptstraße 56 (Gasthof zum Hirsch) in die Fluchtlinie zurückverlegt. Einen großen Schritt vorwärts tat man im Jahre 1902, als man in der oberen Hauptstraße auf 300 Meter Länge die Bürgersteige mit einer Asphaltbede versah und so für den Fußgängerverkehr Erleichterungen schaffte. Von ganz besonderer Bedeutung für die Förderung des Verkehrs

war dieses Jahr insofern, als man nach langen Verhandlungen mit der Eisenbahnverwaltung an den Bau einer Verbindungsstraße zwischen Langenberg-Bonsfeld und dem gleichzeitigen in der Flucht dieser Straße liegenden Bau einer festen Brücke über den Teichbach und das Eisenbahngelände herangehen konnte. Diese Arbeiten wurden bereits im Jahre 1903 zu Ende geführt und damit etwas Wesentliches zur Entwicklung des Durchgangsverkehrs zwischen Langenberg und dem Buppertal getan. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung war ferner die Pflasterung des Marktplatzes.

Inzwischen trat die Frage der Durchlegung der Straßenbahn durch die engere Stadt an die Verwaltung heran. Ursprünglich endete der Eingang zum Orte selbst, während die Linie Langenberg-Hattingen erst in dem unteren Stadteil begann. Die Durchreisenden mußten also den Weg durch die eigentliche Stadt zu Fuß zurücklegen, ein Umstand, der naturgemäß viel Unzufriedenheit und Mißbilligung im Gefolge hatte. An die Durchführung der Straßenbahn konnte jedoch erst nach Beseitigung einer Anzahl Häuser auf der Hauptstraße gedacht werden, wodurch eine Erweiterung der Straße möglich gemacht wurde. Im Jahre 1907 kam es zu einem Vergleich zwischen der Stadtverwaltung Langenberg und den Bergischen Kleinbahnen, auf Grund dessen die Stadt zu den Kosten des Grundstücks, die auf über 140.000 Mark veranschlagt wurden, 40.000 Mark beisteuerte. Nunmehr wurde an die Niederlegung einer Reihe von Häusern und an die entsprechende Ausgestaltung der Hauptstraße an den engsten Stellen herangegangen, und nach Beendigung dieser Arbeiten stand der Durchführung der Straßenbahn nichts mehr im Wege.

Aber nicht nur auf die Hauptstraße lenkte die Verwaltung ihr Augenmerk: auch eine Anzahl von Nebenstraßen erfuhr ihre beseitigende Hand. So wurde im Jahre 1901 die Hofstraße auf eine Breite von 10 Meter gebracht; auch in der Hüferstraße wurde durch Anlage eines Abflusses, von Hofsteinen und einer Wassertrinne eine wesentliche Verbesserung herbeigeführt, ferner in der Keller- und Mühlentstraße durch Niederlegung von Häusern Luft geschaffen. Im Jahre 1908 legte der Langenberger Verschönerungsverein einen fahrbaren Weg zum Bismarkt an, eine Notstandsarbeit, an der sich die Stadt mit 6000 Mark beteiligte. Von den weiteren Arbeiten seien noch erwähnt der Ausbau der Hofstraße von Büßling bis zur Gemeindegrenze, ferner das Projekt der Aufschließung des von der Stadt angekauften Industriegeländes in Bonsfeld und der Weg dorthin.

Es liegen sich noch viele Einzelheiten anführen, die das Bestreben der Stadtverwaltung, für geordnete Straßenverhältnisse und damit Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu sorgen, ins rechte Licht rücken, das würde jedoch zu weit führen. Die erwähnten Maßnahmen, die naturgemäß nur unter ganz erheblichen finanziellen Opfern möglich waren, lassen erkennen, daß Verwaltung und Bürgerschaft bemüht waren, den Erfordernissen der Neuzeit gerecht zu werden. Geht man durch Langenberg, so zeigt sich, daß die Langenberger Straßen noch lange nicht ideal sind, daß noch manches zu tun bleibt. Und jedenfalls wäre in der neuesten Zeit noch manches auf diesem Gebiete geschehen, wenn nicht der Krieg und die Nachkriegszeit jede derartige Arbeit unterbunden hätte. So bleibt Langenberg auch für die Zukunft noch Arbeit genug übrig. Vor allem ist auch einmal die Frage der Entlastung der Hauptstraße vom Durchgangsverkehr in Erwägung zu ziehen. Nach dem bisherigen Gang der Entwicklung darf man zur Stadtverwaltung das Vertrauen haben, daß sie zur gegebenen Zeit tun wird, was in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit liegt.

Lehrverhältnisse zu sorgen, ins rechte Licht rücken, das würde jedoch zu weit führen. Die erwähnten Maßnahmen, die naturgemäß nur unter ganz erheblichen finanziellen Opfern möglich waren, lassen erkennen, daß Verwaltung und Bürgerschaft bemüht waren, den Erfordernissen der Neuzeit gerecht zu werden. Geht man durch Langenberg, so zeigt sich, daß die Langenberger Straßen noch lange nicht ideal sind, daß noch manches zu tun bleibt. Und jedenfalls wäre in der neuesten Zeit noch manches auf diesem Gebiete geschehen, wenn nicht der Krieg und die Nachkriegszeit jede derartige Arbeit unterbunden hätte. So bleibt Langenberg auch für die Zukunft noch Arbeit genug übrig. Vor allem ist auch einmal die Frage der Entlastung der Hauptstraße vom Durchgangsverkehr in Erwägung zu ziehen. Nach dem bisherigen Gang der Entwicklung darf man zur Stadtverwaltung das Vertrauen haben, daß sie zur gegebenen Zeit tun wird, was in ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit liegt.

Verschlechterung der Wirtschaftslage im Niederbergischen.

Reinhold, 5. Aug. Das Berg- und Zinnwerk, das sich veranlaßt gesehen, sämtliche verarbeiteten Schmelzen infolge Mangels an Aufträgen zu entlassen. In Langenberg hat die Firma Wilhelm Kammann, S. m. b. H., eine weitere Einschränkung der Arbeitszeit vornehmen müssen.

Verlegung einer Bank.

Reinhold, 5. Aug. Das in der Randstraße gelegene Grundstück von Blasberg ist durch Kauf in den Besitz der Westmänner Bank übergegangen. In einigen Monaten soll der Geschäftsbetrieb der Bank in das neue Heim verlegt werden.

Verlegung der städtischen Bücherei.

GA Langenberg, 6. Aug. Die städtische Volksbücherei, die bisher provisorisch in einem Markt-Gebäude untergebracht war, hat nunmehr durch den Domizilwechsel des städtischen Polizeireviere einen ständigen Platz im Rathaus gefunden. Die Bücherei soll in moderner Weise eingerichtet werden, so daß die Stadt Langenberg in Kürze über eine verhältnismäßig große, gut organisierte Bibliothek verfügen wird. Für die Neuanschaffung von Büchern hat die Stadt ebenfalls namhafte Mittel zur Verfügung gestellt; der Buchbestand wird dadurch wie im Vorjahre eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Bücherei erfreut sich einer allgemeinen Beliebtheit. Die Ausleiherzahl weist im Verhältnis zu den Vorjahren eine steigende Kurve auf.

Erwerbslosenfrage.

GA Langenberg, 6. Aug. Der stauende Geschäftsgang der Textil- wie der Metallindustrie seit Monaten unverändert fort. Wegen der Vormonat weisen die Erwerbslosenlisten eine geringe Erhöhung auf. Neu gemeldet wurden auf dem bisherigen Arbeitsnachweis 612 männliche und 47 weibliche Erwerbslose. An Abgängen wurden insgesamt 561 männliche und 46 weibliche Erwerbslose registriert. Es verblieben am Ende des Monats Juli 1078 Arbeitslose gegen 1048 des Vormonats. Kennenwerte Notstandsarbeiten wurden 1. Jt. nicht mehr ausgeschrieben.

50 Jahre Turnverein.

Reinhold, 6. Aug. Der Hunsberger Turnverein e. V., Reinhold, beging, wie wir berichtet, kürzlich die Feier seines 50jährigen Bestehens. Der Verein, in dessen Reihen sich heute noch zwei Rittmeister befinden, die ihn mit begründeter, verläßt bereits über eine interessante Geschichte. Er wurde im Jahre 1876 auf dem alten Reinhold'schen Hofe Hunsberg gegründet. Ende 1877 betrug die Mitgliederzahl bereits 102, 1879: 134 und 1880: 166 Turner und 30 Turnfreundinnen. Im gleichen Jahre trat der Verein dem Bergischen Gau und damit der Deutschen Turnerschaft bei. 1884 übernahm der Jubilar bereits selbst das Ganturnfest. Die lokale Mithras sehr oft gewechselt werden. Dank der Opferwilligkeit der eigenen Mitglieder brachte der Jubilar allein in zwei Sammlungen 7000 Mark zusammen, die zu neuer frischer Turnarbeit Ansporn waren und so auch zum Schluß unter Mitwirkung eines jeden Mitgliedes das erste Eigenes brachten. Schwere Erdbarbeiten mit Zerkleinerung des naturgewachsenen Bodens, wobei zentnerschwere Steinquadern zu entfernen waren, und das Ausheben eines 2-3 Meter tiefen und 60 Meter langen Grabens für Wasserleitung und Entwässerung des

Waschstoffe

Prima Zephir	waschecht	65	40
Birndl-Zephir	moderne Karos	68	80
Wasch-Krepp	hübsche Karos und Streifen	65	85
la Voll-Volle	100 cm breit, moderne Muster	1.45	

Wollstoffe

Reinw. Popoline	doppeltbreit, in Pastellfarben	1.75
Reinw. Krepp-Karos	100 cm breit	2.45
Eleg. reinw. Popoline	mod. Farbtöne	3.90
Mantel-Rips	in Qual., 130 cm breit, in all. modernen Farb.	5.60

Seidenstoffe

Waschseide	(Kunstseide), neueste Karos	95
Waschseide	(Kunstseide), bedruckt, 70 cm breit	2.40
Rohseide	reine Seide, naturfarbig, 80 cm breit	2.40
Rohseide	bedruckt, reine Seide, neueste Must., 80 cm breit	3.90

Preiswertes Angebot

Beachten Sie bitte bei unseren Preisen unsere bekannt guten Qualitäten!

S. & R. Wahl

BARMEN

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster

Strümpfe

Kunsts.-Strumpf	mit verst. Sohle, Paar	95
Musseline-Strumpf	rein. Geweb. Paar	1.25
Soldenflor-Strumpf	mit verstärkter Sohle a. Hoch. F.	1.75
Waschs.-Strumpf	mit verstärkter Sohle, P. 2, 95	1.95

Schlupfhosen

Schlupfhosen	in allen Farben	75
Schlupfhosen	aus Kunstseide mit Rüschen-Garnierung	2.45, 1.95
Schlupfhosen	aus Kunstseide, schwere Qualität, in allen Farben	3.90

Badewäsche

Frotter-Handtuch	bunt gestreift	78
Frotter-Handtuch	gute Qualität, farb. gestreift	1.35
Badetuch	Jacquard, 125x160	5.90
Bademantel		19.00, 13.50



Freitag, 6. August

Formulir 99. Med. Bulet. Sig. Cantabuz ad Bazarul Buzului 1917

[illegible]



Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Einen beispiellosen Siegeszug durch alle Länder hielt die lustige Operette von Franz Léhar:

Der Graf von Luxemburg!

Das romantische Künstlerquartier von Paris. — Die herrliche Riviera und die Karnevalsfeier in Rom dienen als Unterlagen zu der prachtvollen und überaus lustigen Handlung. 6 Akte.

Deutig-Woche Nr. 3. Die neuesten Ereignisse.

Ferner das Monumentalwerk v. Fox, welches mit dem ersten Preis gekrönt wurde.

Die Welt im Stahlhelm! Im Sinnenrauch der Völker!

Ein kulturhistorisches Dokument, das den ungeheuren Feuerbrand, der Europa damals durchlochte, in realistischer Weise erschütternd vor Augen führt. Eine ganz große Sensation in 10 Akten.

Variété: Jim Dops, der sprechende musikalische Komiker. Canai Kastner, Original Bayrische Jodlerin. Geschwister Rittershaus, Altdeutsche Volkslieder.

♦ Sonntag vormittag 11 Uhr:

Der Graf von Luxemburg. Die Welt im Stahlhelm. Kleine Preise: 50, 80, 1.00.

Barmen, Film-Palast Westfalia (Großbarmen)

Nur noch 10 Tage!

Hartstein

im
Thalia-Theater!

Alltägliche 8 Uhr.
2 neue große Schlager!
Gastspielverlängerung
ausgeschlossen.

Im Salamander. Die Schieberkompanie

Der beste Lachschlager der lustigen Köpfe. Anfang 8 Uhr. 180

Hansa-Bier-Palast

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

Samstag 7. August,
vormittags 11 Uhr:

Fröh-Konzert

der G. Küstenwehrkapelle,
Bremen, unter persönl. Leitung
des Herrn Ob.-Musikmstr. Weige.

Eintritt frei. Eintritt frei.

M.-G.-V. Colombey

Sonntag 8. August, nachm. 3 Uhr.

„Am Anschlag“

Waldfest

Volksfeste
Morgen-Vorstellung
im
MODERN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¹⁵ Uhr)

Wochenschau

Der Ritt

in die Sonne!

(Vagabunden-Liebchen)

Ein lustiger Film in 6 Akten
nach dem gleichnamigen Roman
von Paul Rosenhagen.

Die nicht alltägliche, originelle
Idee des Romans hat der Film in
frischer, fröhlicher Art unter
flotter und sympathischer Dar-
stellung in den Hauptrollen (u. a.
Paul Heidemann, Werner Kähle
und L. Pavanelli) als lustige Vaga-
bunden) in abwechslungsreiche
Bilder umgesetzt. Die Spannung
wird bis zum überraschenden
glücklichen Schluß wach gehalten.
Der äußere Rahmen ist groß an-
gelegt. Alles in allem: ein überaus
anziehendes Werk.

Orchester-Musik. 1160

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.

Marine-Verein Elberfeld

Samstag den 7. August 1926, abends 8 Uhr.
im großen Saale der Stadthalle Elberfeld
(bei günstigem Wetter im Garten):

Gr. Marine-Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle der G. Küsten-
wehrabteilung unter persönlicher Leitung
des Obermusikmeisters Weige. 1800

Eintritt 1 Mk. einschl. Steuer. Saalöffnung 7 Uhr.
Am 7. August 1926, morgens 11 Uhr: Früh-
konzert der Marinekapelle im Hansa-Café
(Willi Schmelzer). Der Festausschuß.

ALHAMBRA

(Schützenhaus)
Barmen, Altermarkt 7/9

3 große Schlager!

I. FRED THOMSON

Der „schweigsame“ Fremdling.

(Ein Ritt auf Leben u. Tod.) 5 Sensations-
Akte aus dem wilden Westen.

II. ZAPFENSTREICH

Militär-Tragödie nach dem gleichnamigen Drama
von F. A. BEYERLEIN.
Hauptdarsteller: CLARE LOTTO, OWEN
GORIN, BERNHARD GOETZKE, FRITZ
KAMPERS, KARL PLAGGE.

III. Alles für meinen Jungen

Das hohe Lied der Vaterliebe. Kriminal-
drama in 6 Akten.

Trianon-Woche. Neues aus aller Welt.

Alhambra, Barmen

Café-Restaurant „Barmer Schützengilde“

Barmen-Rittersh., Gildenstr. 51. Neuer Inh.: G. Glodde

Jeden Samstag und Sonntag:

Familien-Abend.

Salon-Jazz und Solo-Einlagen!

Billige

Seidenwaren

Waschseide Restbestände, jetzt 1.65, 1.25, 90A
Rohseide reine Seide, gefärbt, 80 cm breit 1.50
Rohseide 80 cm breit, vorzügliche reinseidene
Qualitäten 2.95, 2.60,

Ein Posten 90-100 cm bedruckte Crepe marocain,
Crepe de chine, Japon, Helvetia weit u. Preis.

Futter-Damassé 80 cm br., K'seide, p. Mtr. 1.95

Ein Post. schwarze Samt-Reste per Meter 1.80

Ein Post. seid. Köpersamt-Reste 90 cm br.,
per Meter 5.90

Ein Posten 145/50 cm breite in Herren-Stoffe,
darunter feinste Kammgarne, fabelhaft billig!

Kipdorter Restelager

Elberfeld, Kipdorf 40.

Prima Schweizer Sandjäger

bei dauernd abgehender
p. Postzeit 10.30 Uhr
Rt. 26. — 1858
Reichert Schmidt
Barmen bei Pater.

Teilzahlung

bei sofortiger
bei Mithahme

Moderne Damen-, Herren- und Kinder- Bekleidung.

Grah,

Elberfeld,
Wasserstraße 10,
an der Hofe.
Tel. 400.

Reklameverkauf

in Zelndungs- föbern.

Nur für kurze Zeit
gewähre auf meine
Bekleidungsstücke
Sonderpreise von

10%
bei sofortiger Be-
zahlung.

Johannes Kiegemann
Kampfabrit,
Gildenstr. 51, 60.
Telephon 5291.

Reberstr. 490, 650.
7.50 u. 8.00. Federstet
bett 19, 25, 30-Zent-
Qüer. 36, 43, Bett-
barch. 130 cm breit,
haud. u. f. 2.50,
3.50 u. 4.00. Umfüßen
u. Kissen atel. Neu's
Raufhaus, Elberfeld,
Gildenstr. 52. 16540

Transporte

nach allen Richtun-
gen mittels 3-Tonn-
Schnellastwagen

fortwähnd u. durch-
w. nur 1.50, 554

Kinderwagen

Armbricht,
G. nur Bismarck 3.

Barmen Ufa PALAST Barmen

Das große Ufa-Lustspiel

mit

Henny Porten

Die Königin des Films in einer neuen Doppelrolle!
Ihre zahllosen Bewunderer schwärmen von dem
Reiz und dem Zauber, mit denen sie ihre Rollen
gestaltet, wenn sie eine elegante Frau, ein liebes
Weib, ein anmutiges, junges Mädchen darstellt.
Aber ebenso restlos sind Kritik und Publikum
entzückt, wenn die gottbegnadete Künstlerin
Typen aus dem Volke auf die Leinwand zaubert,
so echt und lebenswahr wie in dem neuesten
Lustspielschlager:

Wehe, wenn sie losgelassen!

6 Akte köstlichen Humors 6

Alle werden von der neuen Meisterleistung begeistert sein!

Regie: Carl Froelich.

Darsteller:
Ein Großkaufmann..... Bruno Kastner
Cäcilie, seine Frau..... Henny Porten
Ali ben Mokka, ihr Freund..... Curt Bois
Der Regisseur..... Paul Morgan
Die Köchin..... Alice Töring
Ein Mädchen vom Lande..... Eine, die nicht genannt sein will.

Moderne Jugend!

6 Akte Die Geschichte einer flotten Familie 6 Akte

Ferner: Die neueste Ufa-Wochenschau u. a.: Die Ab-
reise d. Grafen Luckner zu seiner Weltumsegelung

Schuhwaren

Noch nie so billig!

Damen-Spangenschuhe, schwarz und 5.80
in braun, Boxkalf und Cvevreaux 10.50, 8.60, 7.60, 6.90,

Damen-Lack-Spangen 7.80
moderne Formen 12.50, 10.50, 9.50, 8.60,

Herren-Stiefel und Halbschuhe 6.90
schwarz und braun 15.50, 13.80, 10.50, 8.90,

Ferner Einzelpaare in all. 50% im Preise
Größen und Ausführungen bis zu ermäßigt!

Schuh-Engros-lager

Elberfeld 13 Döppersberg 13.